

**Geschäftsbericht 2008**



[www.bdi-biodiesel.com](http://www.bdi-biodiesel.com)

Unsere Zukunft. Reine Energie.

## ► Highlights 2008

EBIT-Marge weiter gesteigert

9 Anlagen in 7 Ländern erfolgreich übergeben

Erweiterung des Anlagenportfolios durch Akquisitionspolitik

Ausbau der Biomass-to-Liquid Kompetenz

### Ausgewählte Kennzahlen per 31. 12. 2008

	2008	2007	Veränderung
<b>Auftragsbestand (per ultimo)</b>	<b>25,3 Mio €</b>	72,3 Mio €	- 65,0%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>61,7 Mio €</b>	77,1 Mio €	-20,0%
National	1,2 Mio €	4,6 Mio €	-74,7%
International	60,5 Mio €	72,5 Mio €	-16,5%
<b>EBIT</b>	<b>5,0 Mio €</b>	<b>4,7 Mio €</b>	<b>+7,5%</b>
EBIT-Marge	8,2%	6,1%	-
<b>EBT</b>	<b>6,3 Mio €</b>	<b>7,1 Mio €</b>	<b>-10,9%</b>
EBT-Marge	10,2%	9,2%	-
Periodenergebnis	4,6 Mio €	5,5 Mio €	-16,2%
Bilanzsumme	107,6 Mio €	102,7 Mio €	+4,8%
Eigenkapital	68,1 Mio €	63,3 Mio €	+7,6%
Eigenkapitalquote	63,3%	61,6%	-
Cashflow aus operativer Tätigkeit	12,5 Mio €	2,7 Mio €	+358,2%
Anzahl der Mitarbeiter (per ultimo)	151	126	+19,8%
Durchlaufzeit von Hauptaufträgen	18 – 22 Monate	18 – 22 Monate	
Anzahl der bearbeiteten Hauptaufträge	14	15	

## ► Inhalt

---

Highlights 2008	2
Das Unternehmen auf einen Blick	4
Brief des Vorstands	5
Die BDI-Aktie	8
Corporate Governance Bericht	9
Bericht des Aufsichtsrates	11
Lagebericht	12
Konzernabschluss	23
Anhang	31
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	65
Bestätigungsvermerk	66
Finanzkalender	68
Kontakt	69
Impressum	70

## ► Das Unternehmen auf einen Blick

BDI – BioDiesel International ist Markt- und Technologieführer für den Bau von maßgeschneiderten und schlüsselfertigen BioDiesel-Anlagen nach dem selbst entwickelten Multi-Feedstock-Verfahren. Das Leistungsspektrum der BDI umfasst Behörden-, Basic- und Detail-Engineering, die Errichtung sowie Inbetriebnahme und After-Sales-Betreuung von Anlagen zur industriellen Nutzung nachwachsender Rohstoffe. Für die Entwicklung von Verfahren zur Nutzung neuer Rohstoffe forscht die BDI in eigenen Großlabors und steht seit vielen Jahren in Kooperation mit externen Instituten und Universitäten.

### Starke Position

Als Spezialist im Anlagenbau mit Fokus auf erneuerbare Energien ist die BDI – BioDiesel International AG mit Zuverlässigkeit, Qualität und Service weltweit führend. Aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung mit Biokraftstoffen, einer der derzeit stärksten alternativen Energien, ist die BDI in der Lage, auch anspruchsvollste Projekte umzusetzen.

### Kernkompetenz

Die Kernkompetenz der BDI ist die Entwicklung und Umsetzung von Verfahren zur Gewinnung von BioDiesel mit hoher Ausbeute und breiter Rohstoffflexibilität. Das Multi-Feedstock-Verfahren der BDI ermöglicht ihren Kunden auch aus unterschiedlichen Rohstoffen – wie pflanzlichen Ölen, Altspeiseöl und tierischen Fetten – BioDiesel mit bis zu 100% Ausbeute zu gewinnen, der die strengsten Normen übertrifft und umweltfreundlich sowie ressourcenschonend eingesetzt werden kann. Die hohe Ausbeute, die Qualität des erzeugten Produkts und die Zuverlässigkeit der BDI-Anlagen garantieren ein herausragendes Kosten-/Nutzen-Verhältnis. Diese Stärken begründen den guten Ruf des Unternehmens am Markt.



Multi-Feedstock-Anlage in Bilbao, Spanien, 2008

### Strategie

Die BDI ist fokussiert auf die Entwicklung von Komplettlösungen zur industriellen Nutzung nachwachsender und erneuerbarer Ressourcen für den Energiebereich. Von einem Pionier für den Bau von BioDiesel-Anlagen hat sich das Unternehmen zu einem weltweit führenden Anbieter entwickelt. Als Qualitätsanbieter konzentriert sich die BDI auf beste Leistung und einen optimalen Service. Ziel ist es, mit innovativen Technologien und Anlagen Meilensteine für eine nachhaltige Energiegewinnung zu setzen.

## ► Brief des Vorstands

---

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
werte Aktionärinnen und Aktionäre,  
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,*

2008 war ein enorm arbeitsreiches Jahr für die BDI – BioDiesel International AG: Wir konnten 9 Anlagen in 7 verschiedenen Ländern weltweit erfolgreich an unsere Kunden übergeben. Damit haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr wie geplant einen Umsatz von über 60 Mio. Euro erwirtschaftet und unser operatives Ergebnis auf 5,0 Mio. Euro deutlich verbessert. Unsere EBIT-Marge stieg dementsprechend von 6,1% auf 8,2%.

Eine Bestätigung für unsere Qualität sehen wir auch in dem Umstand, dass davon 5 Anlagen für Auftraggeber errichtet wurden, die bereits Anlagen von BDI in Betrieb haben.

Besondere Freude bereitet uns die Erweiterung der BioDiesel-Anlage in Mureck in der Steiermark. Hier hat unsere „Energiezukunft“ begonnen. Diese Anlage wurde bereits 1991 von unseren Experten gebaut und 1994 erstmals weltweit für die Nutzung von Alt Speiseöl, 2002 auch für tierische Fette, angepasst. Seitdem leistet die Anlage ihren Beitrag für die energieautonome Region Mureck und erzeugt umweltfreundlichen BioDiesel unter anderem für die Busflotte der Grazer Verkehrsbetriebe.

Weniger Freude hatten wir allerdings damit, dass Biokraftstoffe zu Beginn 2008 als Sündenböcke für hohe Lebensmittelpreise angeprangert wurden. Die fehlgeleitete Medien-Diskussion über die vermeintliche Konkurrenz von Biokraftstoffen und Lebensmitteln – „Teller oder Tank“ – ist im Verlauf des Jahres abgeebbt. Fehlende objektive Sachverhalte und irrealen Annahmen haben die populistische Kritik letztlich scheitern lassen, ein klares Zeichen dafür ist die im Dezember 2008 aktualisierte Richtlinie der EU über erneuerbare Energien, in der Biokraftstoffe weiter eine tragende Rolle im Klimaschutz darstellen, was ein vernünftiges Nebeneinander von „Teller und Tank“ erwarten lässt.

Trotzdem hat diese Debatte die Sensibilität des Umfeldes für Biokraftstoffe erkennen lassen. Wir können diesbezüglich auf unseren seit Gründungszeit bestehenden Fokus auf die Nutzung von Abfall- und Reststoffen verweisen.

Diese Rohstoffe müssen nicht extra hergestellt werden und sind daher nicht mit CO<sub>2</sub>-Emissionen vorbelastet.

---

Mit dem BDI Multi-Feedstock-Verfahren können solche schwierigen aber auch im Vergleich mit frischen pflanzlichen Ölen günstigen Rohstoffen wie Altspeiseöl und tierische Fette hocheffizient verarbeitet werden. BDI-Anlagen produzieren damit BioDiesel, der bereits die Anforderungen in Bezug auf CO<sub>2</sub>-Einsparung und Nachhaltigkeit erreicht, die von der EU erst von der nächsten, noch in Entwicklung befindlichen Biokraftstoffgeneration erwartet werden.

Die Idee einer intelligenten Verwertung von Reststoffen ist heute nicht nur politisches Programm der EU, sondern setzt sich auch international immer mehr durch. Der überwiegende Teil der bestehenden BDI Kunden hat sich bisher für die Multi-Feedstock-Technologie zur Verwertung von pflanzlichen Rohstoffen sowie Abfall- und Reststoffen entschieden. In diesem Bereich sehen wir international großes Potenzial für weitere neue Projekte.

Unser jüngstes Meilenstein-Projekt in Hongkong setzt durch die erstmalige industrielle Nutzung von Fettabscheider-Fetten aus Gastronomie und Küchen neue Maßstäbe. Die 100.000-Tonnen-Anlage, die sich in der Errichtungsphase befindet, wird für diese Millionenmetropole ein Entsorgungsproblem lösen und dabei einen alternativen Treibstoff mit hoher Wertschöpfung produzieren.

Auch die Biokraftstoff-Produzenten selbst sind von der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise betroffen. Die Talfahrt der internationalen Börsen hat die Finanzwelt massiv beeinträchtigt und damit auch die Finanzierung neuer Anlagenbau-Projekte gebremst. Erschwerend wirkt in Deutschland weiterhin die umstrittene Besteuerung von BioDiesel. Doch aufgrund der Ziele der EU für den Einsatz von erneuerbaren Energien im Verkehr, dem angekündigten Programm für erneuerbare Energieträger in den Vereinigten Staaten und den Initiativen für die Beimischung von Biokraftstoffen weltweit ist mittel- bis langfristig ein weiteres Wachstum der BioDiesel-Branche zu erwarten.

Im Jahr 2008 haben wir aber auch durch unsere Akquisitionspolitik weitere Weichen gestellt, um über neue Märkte und die Erweiterung unseres Angebotsportfolios neues Wachstum zu generieren.

Die Nutzung der Synergien in diesem gewachsenen Unternehmensverbund wird einer unserer Schwerpunkte für das laufende Jahr sein. Auch in der Weiterentwicklung unserer BioDiesel-Produktionsverfahren, dem Spezialthema BioDiesel aus Algen und Biomass-to-Liquid haben wir laufend Fortschritte erzielt und dafür auch Mittel der österreichischen Forschungsförderung (FFG) für uns in Anspruch nehmen können.

---

Erneuerbare Energien werden in den kommenden Jahren weiter an Bedeutung gewinnen. Allein in den USA und der EU sind Milliardenbeträge für Investitionen vorgesehen, um den Klimaschutz und die Unabhängigkeit von der endlichen, fossilen Energie voran zu treiben.

BDI ist mit hochqualifizierten MitarbeiterInnen bestens gerüstet, um sich diesen neuen Herausforderungen zu stellen.

Auch 2009 werden wir im Sinne unserer Aktionäre, Kunden und Mitarbeiter unserer Strategie treu bleiben, mit eigener Forschung und Technologie Meilensteine in der nachhaltigen Energiegewinnung zu setzen.



Wilhelm Hammer  
Vorstandsvorsitzender



Helmut Gössler  
Vorstand



Mag. Dagmar Heiden-Gasteiner  
Vorstand

## ► Die BDI-Aktie

Die Verschärfung der Finanzkrise auf den weltweiten Kapitalmärkten hat die Stimmung an den internationalen Börsen erheblich belastet. Dies hat auch die BDI im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008 deutlich zu spüren bekommen. Der Kurs der BDI-Aktie eröffnete das Börsenjahr 2008 mit 19,90 Euro und erreichte wenige Tage später sein Jahreshoch von 21,00 Euro. Nach einem kurzzeitigen Einbruch auf 11,01 Euro Ende Januar bewegte sich der Kurs der BDI-Aktie im ersten Halbjahr des Jahres relativ konstant zwischen 14,00 und 18,00 Euro. Im Verlauf des zweiten Halbjahres konnte sich die BDI-Aktie jedoch dem ungünstigen Kapitalmarktumfeld nicht entziehen: Ab August fiel der Kurs der Aktie deutlich und erreichte Mitte Dezember das Jahrestief von 5,51 Euro, er schloss das Jahr 2008 bei 6,18 Euro.

Obwohl die BDI – BioDiesel International AG zur Branche Anlagenbau zählt, konnte sich der Kurs der BDI-Aktie im Jahr 2007 vom Abwärtstrend der deutschen BioDiesel-Aktien nicht abkoppeln. Ebenso spiegelt die Kursentwicklung im Jahr 2008 die tatsächliche Geschäftsentwicklung des Unternehmens nicht wider. Unberücksichtigt geblieben sind vor allem die Unabhängigkeit von lokalen, kurzfristigen Marktfaktoren sowie das große internationale Marktpotenzial.

Deutlich erfreulicher verlief der Start der BDI-Aktie ins neue Jahr 2009. Innerhalb weniger Wochen stieg der Kurs um 60% und stand Mitte Februar 2009 bei 9,20 Euro.

### Basisdaten BDI-Aktie

ISIN:	AT 0000A02177
Anzahl Aktien	3.800.000 Stk.
Freefloat:	18,61%
Gewinn pro Aktie:	€ 1,22
Kurs-Gewinn-Verhältnis:	7,50
Buchwert / Aktie	€ 17,93
Kurswert (Mitte 02 / 2009):	€ 9,20
Marktkapitalisierung:	€ 35,00 Mio.
52-Wochenhoch / -tief (2008):	€ 21,00 / 5,51

## ► Corporate Governance Bericht

---

Die BDI – BioDiesel International AG legt großen Wert auf eine verantwortungsvolle und transparente Unternehmensführung. Den Regeln des **Österreichischen Corporate Governance Kodex** wird deshalb eine hohe Bedeutung beigemessen. Das freiwillige Selbstregulierungswerk verfolgt das Ziel einer verantwortlichen, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichteten Leitung und Kontrolle. Letztlich profitieren davon besonders die Shareholder: Durch klare Strukturen, wirksame Kontrollmechanismen und eine gute Informationspolitik wird ein hohes Maß an Transparenz erreicht.

Der Österreichische Corporate Governance Kodex enthält sowohl die international üblichen Standards für gute Unternehmensführung als auch die bedeutendsten Regelungen des hiesigen Aktienrechts. Die aktuelle Fassung wird vom österreichischen Arbeitskreis für Corporate Governance unter [www.corporate-governance.at](http://www.corporate-governance.at) bereitgestellt. Der Kodex beinhaltet 83 Regeln, die sich in drei Kategorien aufteilen:

**Legal Requirement (L):** Regeln, welche auf zwingenden Rechtsvorschriften beruhen.

**Comply or Explain (C):** Regeln, die auf international üblichen Vorschriften basieren und deren Nichteinhaltung im Rahmen eines kodexkonformen Verhalten erklärt und begründet werden muss.

**Recommendation (R):** Regeln mit Empfehlungscharakter, deren Nichteinhaltung weder offen zulegen noch zu begründen ist.

Die BDI – BioDiesel International AG hat eine Erklärung gemäß dem Österreichischen Corporate Governance Kodex vom Jänner 2009 abgegeben. Demnach werden alle „L-Regeln“ (Legal Requirements) sowie mit Ausnahme der nachfolgend genannten, auch alle „C-Regeln“ (Comply or Explain) eingehalten:

**Regel 21:** Als Emittentin, deren Aktien nicht im Inland zum Handel an einem geregelten Markt zugelassen sind, fällt die BDI nicht in den Anwendungsbereich der Emittenten-Compliance-Verordnung.

**Regel 41 und 43:** Die Aufgaben des Nominierungs- und des Vergütungsausschusses werden – zumal der Aufsichtsrat aus nicht mehr als sechs Mitgliedern besteht – vom Gesamtaufsichtsrat wahrgenommen, wodurch ein entsprechendes Gremium gegeben ist.

---

**Regel 53 und 54:** Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind nicht als unabhängig anzusehen. Sie sind jedoch entweder als entscheidende Know-how-Träger Schlüsselpersonen für den bisherigen und zukünftigen Geschäftserfolg der Gesellschaft oder aber als langjährige Rechts- bzw. Steuerberater der Gesellschaft ebenfalls wichtige Know-how-Träger, sodass ihre organmäßige Einbindung im Interesse der Gesellschaft liegt. Ferner sind sie aufgrund ihrer sonstigen beruflichen Tätigkeit und Absicherung als wirtschaftlich unabhängig anzusehen.

Die Unternehmensleitung hat im Geschäftsjahr 2008 die mit dem Kodex verfolgten Ziele – verantwortungsvolle Führung und Kontrolle, Transparenz sowie nachhaltige und langfristige Wertschaffung – angewendet. Hiermit wird bestätigt, dass sämtliche Regeln des von den Organen beschlossenen und auf der Website veröffentlichten Corporate Governance Kodex im Geschäftsjahr 2008 – ausgenommen der oben genannten Regeln – vollinhaltlich eingehalten wurden. Auf der Website des Unternehmens – [www.bdi-biodiesel.com](http://www.bdi-biodiesel.com) – finden sich im Bereich „Investor Relations“ weitere Informationen zum Thema Corporate Governance wie den Corporate Governance Bericht, Directors’ Dealings und die Satzung des Unternehmens.

## ► Bericht des Aufsichtsrates

---

Der Aufsichtsrat der BDI – BioDiesel International AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat in diesem Geschäftsjahr fünf Aufsichtsratssitzungen abgehalten und sich laufend über die Lage, Strategie und Geschäftsentwicklung sowie das Risikomanagement des Unternehmens unterrichten lassen.

Der Prüfungsausschuss hat eine Sitzung zur Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2008 und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses 2008 abgehalten und an einer Projektbesprechung zur Überprüfung des Projektcontrollings und Risikomanagements der Gesellschaft teilgenommen.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und Lagebericht sowie der Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2008 wurden von der KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt. Die Abschlussprüfer haben ohne Einschränkungen bestätigt, dass der Jahresabschluss nach UGB und der Konzernabschluss nach IFRS den einschlägigen Rechnungslegungsstandards entsprechen und ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermitteln. Die Abschlussprüfer haben sich auch ein Bild über die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements machen können.

Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen seiner eigenständigen Prüfung dem Prüfungsergebnis der Wirtschaftsprüfer angeschlossen. Er hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, der damit gemäß § 125 Abs. 2 AktG festgestellt ist. Der Lagebericht, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden vom Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Jahresergebnisses schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung gemäß § 270 Abs. 1 UGB vor, die PwC INTER-TREUHAND GmbH zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2009 zu bestellen.

Dem Vorstand und den Mitarbeitern des Unternehmens spricht der Aufsichtsrat seinen Dank und seine Anerkennung für die erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr aus.

Grambach, im März 2009

Für den Aufsichtsrat:



Dr. Gunter Griss, Vorsitzender

### Geschäftsverlauf im Überblick

Im Geschäftsjahr 2008 haben sich die wichtigsten Kennzahlen der BDI – BioDiesel International im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wie folgt entwickelt:

Die **Umsatzerlöse** sind gegenüber dem Vorjahr planmäßig um 20,0% auf 61,7 Mio. Euro gesunken (Vergleichszeitraum 2007: 77,1 Mio. Euro).

Das **EBIT** (Ergebnis der operativen Tätigkeit) betrug 5,0 Mio. Euro und verbesserte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 7,5% (Vergleichszeitraum 2007: 4,7 Mio. Euro). Die EBIT-Marge konnte von 6,1% auf 8,2% gesteigert werden.

Das **Ergebnis vor Steuern** (EBT) lag mit 6,3 Mio. Euro um 10,9% unter dem des Vorjahres 2007 von 7,1 Mio. Euro; das **Periodenergebnis** lag mit 4,6 Mio. Euro unter dem Wert des Vorjahres.

Das **Ergebnis je Aktie** belief sich auf 1,22 Euro, nach 1,46 Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich in der Berichtsperiode um 7,6% von 63,3 Mio. Euro auf 68,1 Mio. Euro. Damit stieg die Eigenkapitalquote entsprechend von 61,6% auf 63,3%.

Zum 31. 12. 2008 beschäftigte die BDI mit ihren Verbundenen Unternehmen 151 **Mitarbeiter**. Dies entsprach gegenüber dem Vergleichsstichtag des Vorjahres einem Anstieg um 19,8%.

Der **Auftragsstand** zum 31. 12. 2008 betrug 25,3 Mio. Euro, nach 72,3 Mio. Euro im Vorjahr.

Der **Cashflow aus operativer Tätigkeit** betrug 12,5 Mio. Euro und lag damit 358,2% über dem Vergleichswert des Vorjahres.

---

## Marktumfeld

Gesamtwirtschaftlich gesehen stand das Jahr 2008 unter dem Zeichen einer beginnenden weltweiten Rezession. Die stark gestiegenen Rohstoffpreise, die Immobilienkrise und die sich daraus ergebende allgemeine Finanz- und Vertrauenskrise schlugen sich in zunehmendem Maß auch in der Realwirtschaft nieder.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die BioDiesel-Branche waren 2008 rasanten und massiven Änderungen unterworfen: Nach einer sich aus dem Jahr 2007 fortsetzenden Phase hoher und teilweise steigender Rohstoffpreise kam es Mitte des Jahres 2008 mit dem Einsetzen der weltweiten Finanzkrise zu einer gegenläufigen Entwicklung, die die Rohstoffe für die BioDiesel-Produktion ebenso erfasste wie den Preis für Erdöl. Für Produzenten von BioDiesel ergab sich dadurch eine Erleichterung im Einkauf der Rohstoffe, jedoch gegenüber sinkenden Erdölpreisen ein erschwerter Absatzmarkt. Mit der immer dramatischer werdenden Situation im Bankensektor, haben sich außerdem Hürden in der Finanzierung neuer Produktionsanlagen aufgebaut.

Der zunehmende Einsatz von Biokraftstoffen im Verkehrssektor gehört in **Europa** zu den Maßnahmen, die zur Einhaltung der Ziele des Kyoto-Protokolls ergriffen werden. Das EU Parlament hat am 17. Dezember 2008 die Inhalte der Richtlinie der EU für Erneuerbare Energien beschlossen. Die EU bekräftigt damit im Ergebnis ihre bisherige Linie und setzt für das Jahr 2020 einen Anteil von 10% erneuerbarer Energien für den Verkehrssektor in den Mitgliedsstaaten fest. Dieser Anteil umfasst sowohl Biokraftstoffe der ersten und zweiten Generation als auch Wasserstoff und Strom, jeweils aus erneuerbaren Quellen gewonnen.

Den Bedenken gegenüber landwirtschaftlichem Raubbau im Zuge der Gewinnung von BioDiesel soll durch Nachhaltigkeitskriterien Rechnung getragen werden. Biokraftstoffe müssen außerdem, um anerkannt zu werden, mindestens 35% CO<sub>2</sub>-Einsparung ausweisen. Ab 2017 erhöht sich dieser Prozentsatz auf 50% CO<sub>2</sub>-Einsparung.

BioDiesel und Bioethanol sind damit vorläufig die einzig greifbaren, umweltfreundlichen Alternativen zu Diesel und Benzin. Die EU rechnet jedoch mit einer Ergänzung durch Kraftstoffe der so genannten zweiten Generation (Biomass-to-Liquid) und andere Technologien im Lauf der kommenden Jahre.

Aufgrund des aktuell noch niedrigen Anteils an Biokraftstoffen am Gesamtverbrauch (rund 2%) ist grundsätzlich von einem Wachstum der BioDiesel-Produktionskapazität in Europa auszugehen. Dafür spricht ebenfalls der Wegfall billiger Importe von BioDiesel/Diesel-Mischungen (B99) aus den USA, die durch Mehrfachsubvention die europäischen Herstellerpreise in den vergangenen Jahren unterboten haben. Diese unter „Splash&Dash“ bekannt gewordene Praxis wurde 2008 durch gesetzliche Regelungen der USA und der EU unterbunden.

---

Gegenüber der EU haben sich **Nord-** und **Südamerika** im Bereich der Biokraftstoffe überwiegend auf die Bioethanol-Produktion konzentriert. In Brasilien, dem „Bioethanol-Land“ Südamerikas, wird mit der Erhöhung von B2 auf B4 nun auch die Beimischung von BioDiesel ausgebaut.

In den USA sind derzeit vor allem Kleinanlagen mit konventioneller Technologie für die BioDiesel-Produktion in Betrieb. Aufgrund des angekündigten Milliardenprogramms der neuen Regierung zum Ausbau der erneuerbaren Energien ist mit einem Ausbau der Kapazitäten zu rechnen. Die Produktion von BioDiesel aus Abfall- und Reststoffen („Waste to Fuel“) wird mit einer verdoppelten Förderung pro Gallone staatlich unterstützt. In Kanada wird die Einführung einer Beimischung von B2 vorbereitet.

In **Osteuropa** und den ehemaligen **GUS-Staaten** sind starke landwirtschaftliche Reserven vorhanden, so etwa in der Ukraine und in Kasachstan. Aufgrund der niedrigen Preise für fossilen Diesel sowie der für langfristige Investitionen wenig stabilen politischen Situation ist für inländische Märkte in diesen Ländern eher der Export von Rohstoffen in die nahe EU attraktiv.

Ähnliches gilt für **Asien** bzw. **Südostasien**, wo fossiler Diesel von staatlicher Seite preislich gestützt wird und billig ist. Eine inländische Nutzung von Biokraftstoffen ist damit wenig attraktiv, die Hersteller konzentrieren sich auf den Export in die EU und die USA.

Einzelne Regierungen, wie beispielsweise in Südkorea, Malaysia und Thailand geben bereits Beimischungsverpflichtungen vor, arbeiten massiv am Ausbau ihrer Energieunabhängigkeit und fördern den Aufbau von energieautonomen Regionen.

## Umsatz- und Ergebnisentwicklung

### Umsatzziel erreicht

Die BDI erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008 gemäß IFRS wie geplant einen Umsatz von 61,7 Mio. Euro, nach 77,1 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Differenz zum Vorjahr ist einerseits begründet durch die Verzögerung von Abschlüssen neuer Aufträge und andererseits durch den Status der laufenden Projekte: Im Vergleich zum Vorjahr befanden sich 2008 weniger Projekte in der umsatzstarken Bauphase.

Im Jahr 2008 waren insgesamt 18 Projekte in Bearbeitung, davon 4 Engineering-Aufträge. Weitere 14 Projekte befanden sich in der Montage-/Inbetriebnahmephase. 9 BioDiesel-Anlagen in 7 Ländern konnten im Laufe des Jahres erfolgreich an den Kunden übergeben werden.

---

### **EBIT-Marge weiter verbessert**

Das EBIT (Ergebnis der operativen Tätigkeit) betrug 5,0 Mio. Euro und verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 7,5% (Vergleichszeitraum 2007: 4,7 Mio. Euro). Damit konnte die EBIT-Marge wie erwartet von 6,1% auf 8,2% deutlich gesteigert werden.

Bedingt durch die Wachstumsstrategie des Unternehmens war der Personalaufwand mit 10,8 Mio. Euro um 44,0% höher als der Vergleichswert aus dem Vorjahr.

Die krisensicher veranlagte Cash-Position der BDI führte zu einem Finanzergebnis von 2,7 Mio. Euro (Vergleichswert Vorjahr: 2,7 Mio. Euro). Das Ergebnis aus assoziierten Beteiligungen in Höhe von –1,4 Mio. Euro beinhaltet die Ergebnisbeteiligungen an der M & R Holding AG sowie an der VTU Holding GmbH.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) lag mit 6,3 Mio. Euro um 10,9% unter dem des Vorjahres 2007 von 7,1 Mio. Euro. Das Periodenergebnis lag mit 4,6 Mio. Euro unter dem Wert des Vorjahres. Das Ergebnis je Aktie belief sich auf 1,22 Euro, nach 1,46 Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Das Jahresergebnis betrug 4,6 Mio. Euro (Vergleichswert Vorjahr: 5,5 Mio. Euro); die Eigenkapitalquote ist weiter gestiegen und belief sich auf 63,3%, nach 61,6% im Vorjahr.

### **Synergien schaffen Flexibilität**

Der Gesamtauftragsstand zum Jahresende 2008 belief sich auf 25,3 Mio. Euro (Vergleichswert Vorjahr: 72,3 Mio. Euro). Durch die Akquisition der UIC ergibt sich ein jährliches Umsatzpotential von rund 8,0 Mio. Euro sowie ein entsprechendes Wachstumspotenzial durch die Ausweitung des Anlagen Know-hows in neuen Branchen. Gleiches gilt auch für Synergien aus den Beteiligungen an der M & R und VTU (z.B. Biogasanlagen).

Derzeit befindet sich die BDI in Vertragsverhandlungen für 3 Projekte mit einem Gesamtvolumen in Höhe von rund 80 Mio. Euro. Für weitere 6 Projekte wurden bereits Detailangebote abgegeben. Im Jahr 2008 wurde außerdem für den Bereich After Sales ein eigener Geschäftsbereich gegründet, dessen Auslastung für 2009 gesichert ist.

---

## Finanz- und Vermögenslage

### Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Die Wachstumspläne der BDI werden durch ein zentrales Finanzmanagement unterstützt. Unsere Finanz- und Liquiditätsplanung basiert auf der Verantwortung unseren Kapitalgebern gegenüber und verfolgt eine konservative Veranlagungspolitik. Derivative Finanzinstrumente kamen im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zum Einsatz.

Eine starke Finanzposition ist insbesondere in Zeiten, in denen die Finanz- und Kapitalmärkte nur eingeschränkt funktionieren, ein entscheidender Faktor zur Sicherung der strategischen Handlungsfreiheit eines Unternehmens. Daher haben wir für das Finanzmanagement folgende strategische Eckpfeiler definiert:

Sicherung des hohen Cash-Bestands für weitere Akquisitionen und Investitionen

Einen stabilen Cashflow aus operativer Tätigkeit

Steuerung der Liquiditätsrisiken durch ein integriertes Risikomanagement

Sicherung der finanziellen Stabilität und Flexibilität

### Hohe Cash-Position sichert Wachstum

Die aus dem Börsengang gewonnene Cash-Position wird mit Bedacht verwaltet – dies hat sich insbesondere in der aktuellen Finanzmarktkrise als klarer Vorteil für die BDI erwiesen. Unsere konservative Veranlagungspolitik und die mit Sorgfalt ausgewählten Beteiligungen haben unser hohes Eigenkapital gesichert und geben uns die Möglichkeiten, weitere Akquisitionen und Investitionen in Forschung und Entwicklung zu tätigen. Trotz der Akquisitionen und Veranlagung in geldmarktnahe Wertpapiere betrug der Cash-Bestand 61,0 Mio. Euro.

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit betrug zum 31. 12. 2008 12,5 Mio. Euro (Vergleichswert Vorjahr 2,7 Mio. Euro). Die Veränderungen des Cashflows aus der operativen Tätigkeit lassen sich mit der Veränderung des Working Capitals und somit durch den aktuellen Status der Kundenprojekte erklären.

Die Abflüsse aus Investitionstätigkeit in Höhe von 28,6 Mio. Euro resultierten im Wesentlichen aus dem Erwerb der UIC GmbH, der Beteiligung an der VTU Holding GmbH und der Anschaffung von Wertpapieren.

---

### **Investitionen und Akquisitionen**

Die Akquisition der UIC und die strategische Beteiligung an der VTU haben zum Ziel, das Know-how der BDI in anderen Bereichen auszubauen: Mit der Übernahme der UIC sowie der Beteiligung an der VTU in 2008 verbreitert sich das Portfolio der BDI vom Spezialanlagenbauer für die BioDiesel-Branche hin zum Komplettanbieter von industriellen Lösungen in den Bereichen Pharma-, Lebensmittel- und Energieindustrie. Das Investitionsvolumen belief sich auf insgesamt 14,5 Mio. Euro.

Der Marktauftritt als Komplettanbieter schafft Vertrauen im Markt und Flexibilität – ein Großteil der Leistungen kann „aus einer Hand“ angeboten werden. Synergien werden aber nicht nur im Anlagen-Know-how erwartet, sondern auch im Rahmen von F&E-Projekten. Alle möglichen Synergieeffekte werden derzeit intensiv untersucht.

### **Solide Vermögenslage**

Die Bilanzstruktur der BDI war 2008 durch ein anteilmäßig hohes kurzfristiges Vermögen geprägt, welches sich im Wesentlichen durch einen hohen Cash-Bestand ergibt.

In den Immateriellen Vermögensgegenständen wurden der Fair Value der Entwicklung der BtL-Technologie sowie Entwicklungskosten in Höhe von 6,6 Mio Euro ausgewiesen.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen beliefen sich per 31. 12. 2008 auf 10,3 Mio. Euro. Diese Position ist zurückzuführen auf die Beteiligung an der M & R Holding AG sowie an der VTU Holding GmbH.

Die geldwirksamen Investitionen in das Sachanlagevermögen betragen 0,2 Mio. Euro.

Die Bilanzsumme war mit 107,6 Mio. Euro um 4,8% höher als der Vergleichswert des Vorjahres.

Das Ergebnis des Jahres 2008 sicherte das Eigenkapital auf einem sehr hohen Niveau von 68,1 Mio. Euro, dies entsprach einem Wachstum von 7,6%. Die Eigenkapitalquote betrug dementsprechend 63,3% (Vergleichswert Vorjahr: 61,6%).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich auf 8,3 Mio. Euro (31. 12. 2007: 7 Mio. Euro).

Die Position erhaltene Anzahlungen verringerte sich von 14,1 Mio. Euro zum Ende 2007 auf 8,9 Mio. Euro zum 31. 12. 2008. Die Beträge ergaben sich aus den tatsächlich erhaltenen Anzahlungen und dem Fertigstellungsgrad der Projekte i.S. d. IAS 11.

---

Die kurzfristigen Rückstellungen erhöhten sich um 6,6% auf 7,9 Mio. Euro und enthielten im Wesentlichen projektbezogene Rückstellungen für vereinbarte Provisionen und Lizenzgebühren, Abgrenzungen von noch nicht fakturierten Lieferungen und Leistungen, Prämien für Mitarbeiter und Gewährleistungen. Die Rückstellungen für Gewährleistungen stiegen in Summe (kurz- und langfristig) um 84,6%.

#### **Optimierung der Prozessabläufe wirkt sich positiv auf Ergebnis aus**

Mit externer Unterstützung wurden die internen Prozessabläufe der BDI optimiert und der organisatorischen Entwicklung der BDI weiter angepasst. Dabei liegt der Fokus auf der Projektabwicklung und in der Schaffung von Transparenz. Diese Optimierung hat sich in 2008 bereits in einem gestiegenen operativen Ergebnis (EBIT) niedergeschlagen und wird es der BDI ermöglichen, auch kurzfristig auf neue Herausforderungen reagieren zu können. Parallel dazu wurde die Implementierung eines neuen, modernen ERP (Enterprise Resource Planning)-Programmes abgeschlossen, das seit Anfang 2008 im Einsatz ist.

#### **Mitarbeiter**

Die Aktivitäten im Personalmanagement waren im Jahr 2008 vor allem auf die zunehmende Internationalisierung und das Wachstum des Unternehmens ausgerichtet. Mit der Übernahme der UIC hat sich der Personalstand nochmals erhöht: Zum 31. 12. 2008 beschäftigte das Unternehmen mit 151 Personen 25 Mitarbeiter mehr als zum 31. 12. 2007. Der Anteil an Frauen belief sich auf rund 35%, ebenso ist der Anteil an Akademikern mit 48% auf sehr hohem Niveau.

Das unternehmensübergreifende Arbeiten ermöglicht eine Bündelung und Stärkung der Kenntnisse im Spezialanlagenbau. Die BDI fördert daher die laufende Weiterbildung auf allen Ebenen. Schwerpunkte im Jahr 2008 waren die Vertiefung der Fremdsprachenkenntnisse sowie Kommunikations- und Führungskräftetrainings zur Stabilisierung der neuen Organisationsstrukturen. Außerdem wurde 2008 ein Personalentwicklungsprogramm gestartet: Ziel ist es, durch Mitarbeiterfördergespräche die Leistung der Mitarbeiter auf die Unternehmensziele auszurichten sowie den Schulungsbedarf zu optimieren. BDI setzt darüber hinaus konsequent Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung ein, um alle MitarbeiterInnen bestmöglich zu unterstützen und ein optimales Arbeitsklima zu bieten.

#### **Forschung & Entwicklung**

Forschungs- und Entwicklungs-Aktivitäten sind für die BDI elementar, um mit eigener Forschung und Technologie weiterhin Maßstäbe in der nachhaltigen Energiegewinnung zu setzen. Neben den eigenen Laboreinrichtungen nutzt das Unternehmen dazu langjährig bestehende Kooperationen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen. Jährlich werden zwischen 5 und 7% des Umsatzes in Forschung und Entwicklung investiert. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen im Jahr 2008 rund 4,2 Mio. Euro und damit 6,7% des Umsatzes.

---

Die BDI arbeitet neben Neuentwicklungen auch kontinuierlich an der Optimierung ihrer Verfahren im Hinblick auf eine Erweiterung der Rohstoffflexibilität sowie einer Verfahrensvereinfachung. Ziel ist es, mit einer höheren BioDiesel-Qualität bereits heute die in Zukunft geforderten Qualitätsanforderungen bzw. Normen zu erreichen und damit einen Vorteil gegenüber Wettbewerbern zu erzielen.

Mit finanzieller Unterstützung der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) hat die BDI seit 2002 das RepCat-Verfahren entwickelt und 2005 zum Patent angemeldet. Es verbessert die BDI Multi-Feedstock-Technologie durch den Einsatz eines wiederverwertbaren Katalysators entscheidend: Die Qualität des BioDiesels wird weiter optimiert, die Herstellungskosten sind niedriger, das Nebenprodukt Glycerin fällt in besonders reiner Qualität an.

Im Jahr 2008 wurde die industrielle Umsetzungsphase erfolgreich abgeschlossen: In dem einjährigen Testbetrieb wurden die geplante Produktionskapazität erreicht und überdurchschnittliche Produktqualitäten bestätigt.

Mit den Forschungsschwerpunkten **Biomass-to-Liquid** und **BioDiesel aus Algen** ist BDI am Puls der internationalen Forschungsbemühungen. Rege Anfragen, Auszeichnungen für Forschungsprojekte in der Umwelttechnik sowie Forschungsförderungen bestätigen dies. Längerfristig werden damit ergänzend zu BioDiesel-Produktionsverfahren auch zusätzliche Kraftstoff-Herstellungsverfahren angeboten werden können.

Durch die Mehrheitsbeteiligung von 70% am Forschungs- und Technologieunternehmen Lignosol im Jahr 2007 hat BDI sich einen bestehenden Forschungsvorsprung gesichert und arbeitet an der Marktreife des Biomass-to-Liquid-Verfahrens (BtL) für eine wirtschaftliche Umsetzung im industriellen Maßstab. Die Prozessgrundlage der BtL-Entwicklung der BDI basiert auf der Verölung von Rohstoffen und setzt damit auf ein energiesparenderes Verfahren, mit dem Anlagen mittlerer Größe wirtschaftlich betrieben werden können.

Im Bereich der Forschung zur Gewinnung von **BioDiesel aus Algen** wurde die Entwicklungsarbeit in Kooperation mit der Technischen Universität Wien fortgeführt. Ziel ist die Auswahl der richtigen Algenstämme, deren Ölgehalt und Wachstumsraten als Rohstoffbasis optimal sind.

## Risikomanagement

Die BDI – BioDiesel International AG ist im Rahmen ihrer weltweiten Aktivitäten einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind.

Auftragseingang und Umsatz sind nach wie vor von wenigen Einzelentscheidungen abhängig, stärkere Schwankungen können somit auftreten, sind aber branchenüblich. Zukunftseinschätzungen – auch in diesem Bericht – unterliegen der Unsicherheit.

---

Es ist erklärtes Ziel von BDI, die bekannten Risiken durch gelebtes Prozessmanagement, interne und externe Reviews sowie externe Audits und durch die Einbeziehung von Fachexperten zu erkennen und zu bewältigen. Die Mitarbeiter des Unternehmens sind anerkannte Fachkräfte in ihren Bereichen. Dennoch bleibt ein Restrisiko bestehen.

Das Risikomanagement der BDI lässt sich wie folgt beschreiben:

#### **Auftragungsgewinnung**

Finanzielle und technische Risiken werden durch einen nominierten Personenkreis geprüft und münden bei Bedarf in entsprechenden Maßnahmen.

#### **Auftragsabwicklung**

Die Leistungserbringung erfolgt in Teams unter der Verantwortung eines Projektleiters. Neben einem ständigen und sehr offenen Kommunikationsverhalten zwischen Mitarbeitern/innen wird in monatlichen Projektreviews an den Vorstand über die Entwicklung der Projekte berichtet. Risiken werden analysiert und ebenfalls monatlich an den Vorstand berichtet.

#### **Ausfallsrisiko**

Zahlungsausfälle werden durch entsprechende Garantien, Versicherungen oder alternative Maßnahmen bestmöglich abgesichert.

#### **Währungsrisiko**

Grundsätzlich wickelt die Gesellschaft alle Auslandsgeschäfte in Euro ab.

#### **Wesentliche Unternehmensrisiken**

Wesentliche Risiken werden in den standardisierten Sitzungen mit dem Vorstand kommuniziert. Erforderliche Maßnahmen werden getroffen und protokolliert.

Auf Markt-, Liquiditäts-, Kredit- und Währungsrisiko sowie zu den mit Finanzinstrumenten verbundenen Risiken wird auf den speziellen Risikobericht im Anhang verwiesen.

Insgesamt sind keine Risiken im Zusammenhang mit der künftigen Entwicklung des Unternehmens erkennbar, die den Fortbestand gefährden könnten. Unser Risikomanagement zeigt, dass weder Einzelrisiken noch das aggregierte Gesamtrisiko nachhaltig die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinträchtigen.

---

## Ausblick

Die globale Finanzkrise macht sich zunehmend in der Realwirtschaft bemerkbar. Aufgrund der anhaltenden Kapitalmarktkrise und des nachhaltigen Vertrauensverlusts ist auf absehbare Zeit von einem schwächeren Weltwirtschaftswachstum auszugehen. Konjunkturelle Impulse könnten im kommenden Geschäftsjahr allerdings von der Wirtschafts- und Finanzpolitik sowie von fallenden Rohstoffpreisen ausgehen.

Das EU Parlament hat am 17. Dezember 2008 die Inhalte der Richtlinie der EU für Erneuerbare Energien beschlossen und bekräftigt damit im Ergebnis die bisherige Linie. Für das Jahr 2020 wird ein Anteil von 10% erneuerbarer Energien für den Verkehrssektor in den Mitgliedsstaaten festgelegt, der Wachstumspotenzial für BioDiesel mit sich bringt. Im Zuge der weltweiten Konjunkturbelebungsmaßnahmen spielen Investitionspläne für Erneuerbare Energien eine wesentliche Rolle und werden mit dem Aufbau von zukunftsfähigen Arbeitsplätzen verbunden. Der Fokus auf Umwelt- bzw. Klimaschutz wird dabei zunehmend von Bestrebungen ergänzt, die Unabhängigkeit von Energieimporten und endlichen fossilen Energiequellen zu erhöhen.

Mit den von der EU gesetzten Anforderungen an die CO<sub>2</sub>-Reduktion und Nachhaltigkeit ergibt sich für die BDI Potenzial für weitere Anlagenprojekte: Die BDI Multi-Feedstock-Technologie erreicht bereits jetzt die erforderlichen Werte in der CO<sub>2</sub>-Reduktion, die erst von der nächsten Biokraftstoffgeneration erwartet werden. Dank der technologischen Möglichkeit, Abfall- und Reststoffe für die BioDiesel-Produktion nutzbar machen zu können, werden auch strengste Anforderungen erfüllt. Damit sind BDI Multi-Feedstock-Anlagen für jeden Betreiber ein langfristiges und zukunftsorientiertes Investment.

Das Milliarden schwere Programm zum Ausbau der Erneuerbaren Energien in den USA sowie das an Bedeutung zunehmende Thema „waste to fuel“ (Förderung für BioDiesel aus Abfall- und Reststoffen), lässt für den US Markt ein hohes Potenzial für BioDiesel-Anlagen für die Nutzung von Abfall- und Reststoffen wie Altspeiseöl und tierische Fette erwarten. Auch in Kanada sind die Einführung der Beimischung von BioDiesel sowie die Förderung von Raps als Rohstoff Indizien für Wachstum in der bisher wenig entwickelten Branche.

In Südamerika ist der Markt aufgrund des umfangreichen Vorhandenseins von Rohstoffen im Bereich pflanzlicher Öle, vor allem aber im Bereich tierischer Fette als Wachstumsmarkt einzuschätzen. Für Asien hat die Flexibilität der BDI-Technologie für unterschiedliche und schwierige Rohstoffe Chancen im Hinblick auf tierische Fette, Nebenprodukte der Palmölproduktion und weitere bisher kaum oder überhaupt nicht genutzte Rohstoffe.

Neben Neuprojekten wird der Fokus der BDI im laufenden Geschäftsjahr vor allem auf dem Ausbau des After Sales-Bereiches sowie auf dem „Um- und Aufrüsten“ von Anlagen liegen. Durch intensives Key-Account

---

Management sollen Folgeaufträge bestehender Kunden akquiriert werden. Eine wichtige Rolle spielt dabei auch die weitere Verstärkung von Vertriebsaktivitäten in wichtigen geographischen Märkten, wie Asien, Nord- und Südamerika sowie dem Osten Europas. Schwerpunkte der Forschung und Entwicklung liegen vor allem auf den Bereichen BtL und BioDiesel aus Algen, denen ein hohes Zukunftspotenzial zugeschrieben wird.

Aufgrund der aktuellen Marktsituation ist es uns zu diesem Zeitpunkt nicht möglich, eine konkrete Prognose für die Unternehmenswicklung der BDI in den nächsten beiden Jahren zu treffen. Sobald für unsere Märkte wieder tragfähige Annahmen möglich sind, werden wir sowohl qualitative als auch quantitative Aussagen kommunizieren.

#### **Besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres**

Mit Anfang des Jahres 2009 wurde Frau Mag. Dagmar Heiden-Gasteiner vom Aufsichtsrat der BDI – BioDiesel International AG als neues Vorstandsmitglied bestellt. Frau Mag. Heiden-Gasteiner verantwortet seit 2007 als Chief Financial Officer den Finanzbereich der BDI-Gruppe. Als neues Vorstandsmitglied wird sie für die Bereiche Finanzen und Administration zuständig sein.

Herrn Dr. Edgar Ahn, Chief Innovation Officer der gesamten BDI-Gruppe und Herrn Ing. Markus Dielacher, MSc, Head of Project Development wurde die Prokura verliehen.

Grambach, am 11. März 2008

Wilhelm Hammer  
Vorstandsvorsitzender

Helmut Gössler  
Vorstand

Mag. Dagmar Heiden-Gasteiner  
Vorstand

## ► Konzernabschluss

---

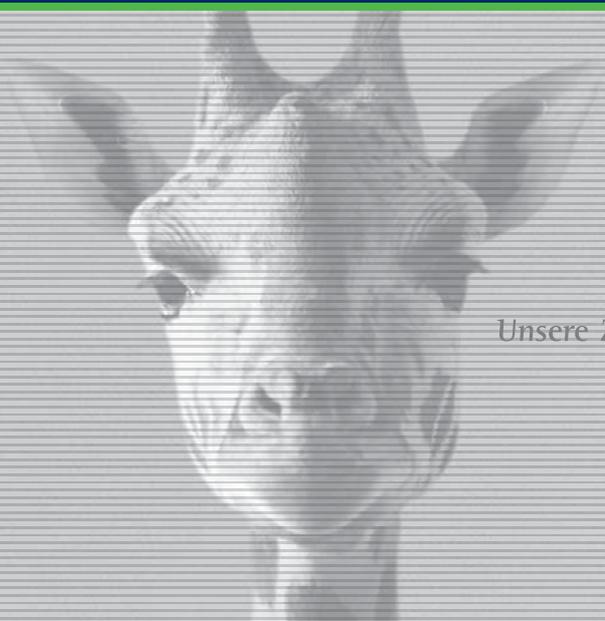
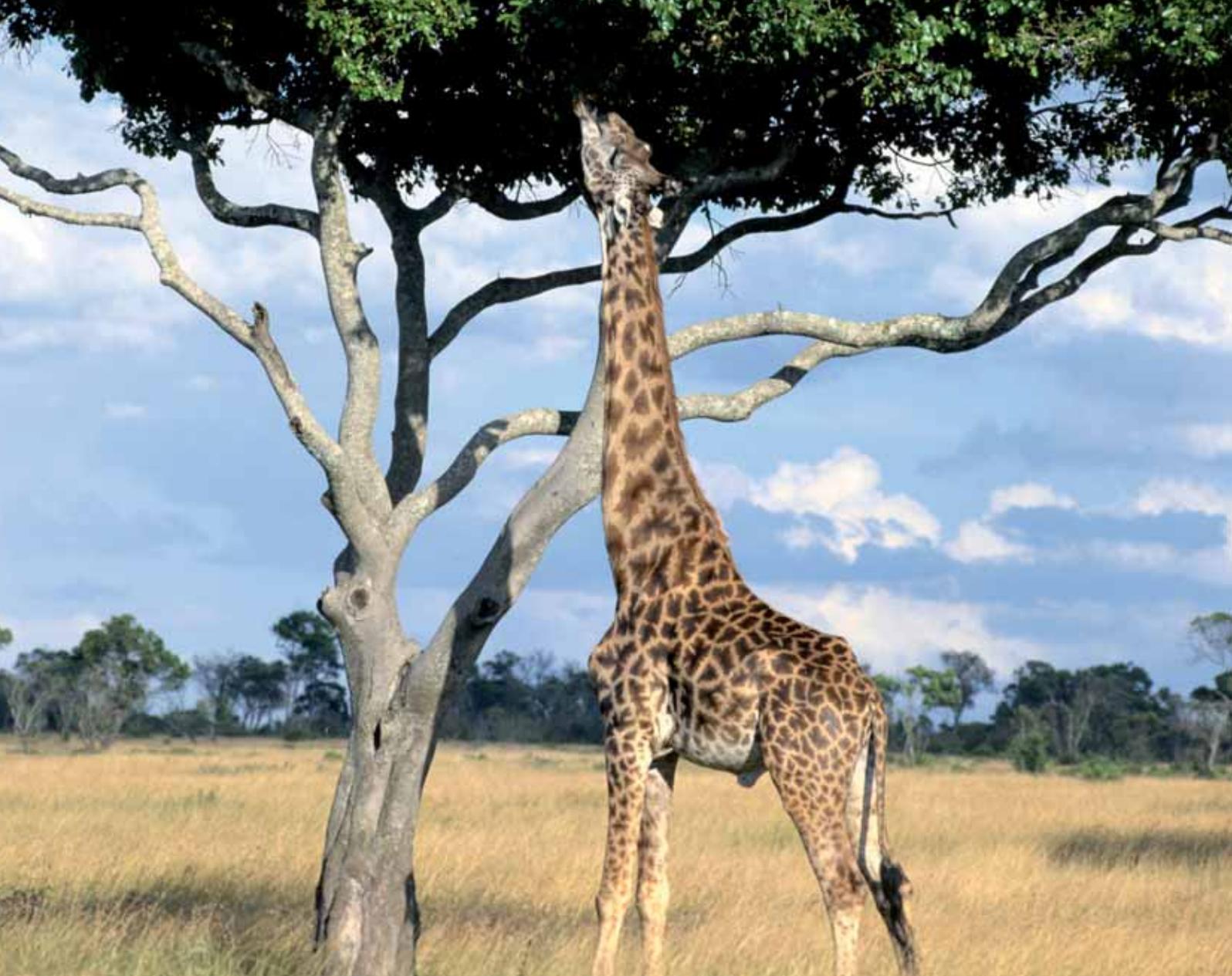
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2008	24 – 25
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	27
Konzern-Geldflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	29
Anhang	31

---

### Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2008

Aktiva (TEUR)	Anhang	31. 12. 2008	31. 12. 2007
<b>Langfristiges Vermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(11)		
Konzessionen, Software und sonstige Vermögensgegenstände		1.850	235
Goodwill		3.484	0
Geleistete Anzahlungen		0	216
Aktivierte Entwicklungskosten		6.597	3.846
		<b>11.931</b>	<b>4.297</b>
Sachanlagen	(12)		
Grundstücke und Gebäude		1.782	0
Technische Anlagen und Maschinen		192	169
Betriebs- und Geschäftsausstattung		320	145
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau		0	21
		<b>2.294</b>	<b>335</b>
Finanzanlagen			
Anteile an assoziierten Unternehmen	(13)	10.312	4.803
Wertpapiere des Anlagevermögens	(14)	11.154	129
		<b>21.466</b>	<b>4.932</b>
		<b>35.691</b>	<b>9.564</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>			
Vorräte	(15)	626	3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(16)		
Forderungen aus Fertigungsaufträgen		3.861	13.351
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		6.488	4.980
		10.349	18.331
Liquide Mittel	(17)	60.983	74.802
		<b>71.958</b>	<b>93.136</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>107.649</b>	<b>102.700</b>

Passiva (TEUR)	Anhang	31. 12. 2008	31. 12. 2007
<b>Eigenkapital</b>	(18)		
Grundkapital		3.800	3.800
Rücklagen			
Kapitalrücklagen		43.839	43.839
Gewinnrücklagen		15.825	10.120
		<b>59.664</b>	<b>53.959</b>
Jahresergebnis		4.641	5.540
		<b>68.105</b>	<b>63.299</b>
<b>Minderheitenanteile</b>			
Minderheitenanteile ohne Kommanditisten		16	17
		<b>68.121</b>	<b>63.316</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Rückstellungen			
Rückstellungen für Abfertigungen	(20)	347	194
Rückstellungen für Pensionen	(21)	1.635	1.505
Passive latente Steuern	(19)	6.736	4.421
Sonstige langfristige Rückstellungen	(22)	2.773	2.201
		<b>11.491</b>	<b>8.321</b>
Verbindlichkeiten	(23)		
Minderheitenanteile von Kommanditisten		507	593
Sonstige Verbindlichkeiten		733	740
		<b>12.731</b>	<b>9.654</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Rückstellungen			
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	(22)	7.875	7.388
Steuerrückstellungen		596	75
		<b>8.471</b>	<b>7.463</b>
Verbindlichkeiten	(23)		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		3	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		8.866	14.149
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen		8.314	6.962
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		0	61
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen		256	448
Sonstige Verbindlichkeiten		887	647
		<b>18.326</b>	<b>22.267</b>
		<b>26.797</b>	<b>29.730</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>107.649</b>	<b>102.700</b>



Unsere Zukunft. Reine Energie.

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(TEUR)	Anhang	01. 01. 2008 – 31. 12. 2008	01. 01. 2007 – 31. 12. 2007
Umsatzerlöse	(1)	61.678	77.094
Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0	-23
Andere aktivierte Eigenleistungen		2.751	189
Sonstige betriebliche Erträge	(3)	2.955	732
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	(2)	-34.655	-54.999
Personalaufwand	(4)	-10.801	-7.496
Abschreibungen	(5)	-2.551	-294
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	-14.344	-10.522
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>5.033</b>	<b>4.681</b>
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	(8)	-1.383	-269
Finanzergebnis	(9)	2.667	2.674
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>6.317</b>	<b>7.086</b>
Steuern vom Einkommen	(10)	-1.762	-1.572
<b>Ergebnis vor Minderheitsanteilen</b>		<b>4.555</b>	<b>5.514</b>
Anteile anderer Gesellschafter am Jahresergebnis		86	27
davon Anteile von Kommanditisten		85	28
<b>Jahresergebnis</b>		<b>4.641</b>	<b>5.541</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR		1,22	1,46
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR		1,22	1,46
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert) in Stk.		3.800.000	3.800.000
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert) in Stk.		3.800.000	3.800.000

## Konzern-Geldflussrechnung

(TEUR)	01. 01. 2008 – 31. 12. 2008	01. 01. 2007 – 31. 12. 2007
Ergebnis vor Steuern	6.317	7.086
Anpassungen für: Abschreibungen auf das Anlagevermögen	2.551	294
Zinserträge	-2.873	-2.773
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	21	0
Sonstige unbare Aufwendungen und Erträge	1.663	552
<b>Cashflow aus dem Ergebnis</b>	<b>7.679</b>	<b>5.159</b>
Veränderung Vorräte	-76	22
Veränderung Forderungen und sonstige Vermögenswerte	9.940	5.219
Veränderung übriger Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-5.012	-7.665
<b>Cashflow aus der operativen Tätigkeit</b>	<b>12.531</b>	<b>2.735</b>
Steuerzahlungen	-565	-330
Zinseinzahlungen	2.873	2.773
<b>Nettocashflow aus der operativen Tätigkeit</b>	<b>14.839</b>	<b>5.178</b>
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-3.043	-769
Einzahlungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	0	224
Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-25.530	-2.330
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-28.573</b>	<b>-2.875</b>
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	-85	11
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-85</b>	<b>11</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-13.819</b>	<b>2.314</b>
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	74.802	72.488
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>60.983</b>	<b>74.802</b>

### Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

(TEUR)	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Jahresergebnis	Zwischensumme	Minderheiten	Gesamt
<b>Stand zum 01.01.2007</b>	<b>3.800</b>	<b>43.839</b>	<b>-1.701</b>	<b>11.627</b>	<b>57.565</b>	<b>0</b>	<b>57.565</b>
Dotierung Gewinnrücklagen	0	0	11.627	-11.627	0	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	16	16
Jahresergebnis	0	0	0	5.541	5.541	1	5.542
erfolgsneutrale Erträge	0	0	193	0	193	0	193
<b>Stand zum 31.12.2007</b>	<b>3.800</b>	<b>43.839</b>	<b>10.120</b>	<b>5.540</b>	<b>63.299</b>	<b>17</b>	<b>63.316</b>
<b>Stand zum 01.01.2008</b>	<b>3.800</b>	<b>43.839</b>	<b>10.120</b>	<b>5.540</b>	<b>63.299</b>	<b>17</b>	<b>63.316</b>
Dotierung Gewinnrücklagen	0	0	5.540	-5.540	0	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0	4.641	4.641	-1	4.640
erfolgsneutrale Erträge	0	0	165	0	165	0	165
<b>Stand zum 31.12.2008</b>	<b>3.800</b>	<b>43.839</b>	<b>15.825</b>	<b>4.641</b>	<b>68.105</b>	<b>16</b>	<b>68.121</b>



Unsere Zukunft. Reine Energie.

## ► Anhang

---

- 1. Allgemeine Erläuterungen**
- 2. Grundlagen der Erstellung**
- 3. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden**
- 4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**
- 5. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**
- 6. Erläuterungen zur Konzernbilanz**
- 7. Erläuterungen zur Konzern-Geldflussrechnung**
- 8. Sonstige Angaben**
- 9. Organe der Gesellschaft**

### **1. Allgemeine Erläuterungen**

Die BDI – BioDiesel International AG (die „Gesellschaft“ bzw. das „Unternehmen“) ist eine Aktiengesellschaft österreichischen Rechts und hat ihren Sitz in Grambach, Österreich. Die Gesellschaft schafft Komplettlösungen zur industriellen Nutzung nachwachsender Ressourcen, wobei Technologien zur Erzeugung von qualitativ hochwertigem BioDiesel aus unterschiedlichen Rohstoffen die Kernkompetenz darstellen.

BDI – BioDiesel International AG ist weltweiter Markt- und Technologieführer im Bau von maßgeschneiderten und schlüsselfertigen Multi-Feedstock BioDiesel-Anlagen, welche unterschiedliche Rohstoffe getrennt voneinander zu BioDiesel in EN 14214 Qualität verarbeiten können.

### **2. Grundlagen der Erstellung**

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards („IFRSs“), wie sie in der EU anzuwenden sind, einschließlich der anzuwendenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee aufgestellt.

In der Konzern-Bilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Geldflussrechnung sowie der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals sind dem Prinzip der Wesentlichkeit entsprechend einzelne Posten zur Verbesserung der Klarheit zusammengefasst; sie werden im Anhang erörtert.

---

Berichtswährung ist der Euro, der auch funktionale Währung der BDI – BioDiesel International AG ist. Die Zahlenangaben im vorliegenden Konzernabschluss und in den Erläuterungen werden auf die nächsten Tausend gerundet („TEUR“) angegeben, sofern keine abweichende Angabe erfolgt.

### Neue IFRS

Die folgenden, bei Aufstellung des Konzernabschlusses bereits veröffentlichten bzw. überarbeiteten Standards und Interpretationen sind auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2009 beginnen, anzuwenden. Von einer freiwilligen vorzeitigen Anwendung wurde abgesehen.

IFRS 1	First time Adoption of International Financial Reporting Standards
IFRS 2	Share-based Payment
IFRS 3	Business Combinations
IFRS 5	Non current Assets Held for Sale and Discontinued Operations
IFRS 6	Exploration and Evaluation of Mineral Assets
IFRS 8	Operating Segments
IAS 1	Presentation of Financial Statements
IAS 16	Property, Plant and Equipment
IAS 19	Employee Benefits
IAS 20	Government Grants and Disclosure of Government Grants
IAS 23	Borrowing Costs
IAS 27	Consolidated and separate Financial Statements
IAS 28	Investments in associates
IAS 29	Financial Reporting in Hyperinflationary Economics
IAS 31	Interests in Joint ventures
IAS 32	Financial Instruments: Presentation
IAS 36	Impairment of Assets
IAS 38	Intangible Assets
IAS 39	Financial Instruments: Recognition and Measurement
IAS 40	Investment Property
IAS 41	Agriculture

Die Änderungen in den Standards treten für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Jänner 2009 beginnen und werden ab dem Geschäftsjahr 2009 angewandt. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss der BDI sind nicht zu erwarten.

---

**Folgende Interpretationen wurden zuletzt vom IFRIC herausgegeben:**

IFRIC 15	Agreements for the Constructions of Real Estate
IFRIC 16	Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation
IFRIC 17	Distribution of Non-cash Assets to Owners
IFRIC 18	Transfer of Assets of Customer

Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss der BDI sind nicht zu erwarten.

**Einheitliche Kriterien**

Im Konzern erfolgt die Bilanzierung und Bewertung nach einheitlichen Kriterien. Es wurde grundsätzlich das Prinzip der historischen Anschaffungskosten mit Ausnahme jener Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die unter Anhangsangabe 4 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ angeführt werden, verwendet. Der vorliegende Konzernabschluss wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung erstellt.

**3. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden**

**Konsolidierungskreis**

Der Konsolidierungskreis ist gemäß IFRS 3 festgelegt. Tochterunternehmen bzw. Beteiligungen werden erstmalig zum Erwerbs- bzw. Beteiligungszeitpunkt einbezogen.

Unternehmen, auf die die Gesellschaft direkt oder indirekt einen maßgeblichen Einfluss ausübt („assoziierte Unternehmen“), werden nach der Equity - Methode bilanziert.

Der Konsolidierungskreis der BDI – BioDiesel International AG hat sich per 1. Januar 2008 um die nach der Equity-Methode konsolidierten VTU Holding GmbH und per 1. April 2008 um die vollkonsolidierte UIC GmbH erweitert.

Der Konsolidierungskreis setzt sich daher wie folgt zusammen:

Name	Konzernanteil	Einbeziehungsmethode
UIC GmbH, Alzenau	100%	Vollkonsolidierung
Lignosol Technologie GmbH & Co KG, Grambach	70%	Vollkonsolidierung
Lignosol Technologie GmbH, Grambach	70%	Vollkonsolidierung
M & R Holding AG, Grambach	26%	At Equity
M & R Automation GmbH, Grambach	26%	At Equity
M & R Automation Canada, Toronto	26%	At Equity
Synchronized Automation Systems Corporation, Canada	19,5%	At Equity
Automation X GmbH, Grambach	26%	At Equity
automation X Deutschland GmbH, Vaihingen	20,8%	At Equity
automation X (Schweiz) GmbH, Solothurn	20,8%	At Equity
epos C process optimization GmbH, Grambach	9,1%	At Equity
Alicona Imaging GmbH	12,74%	At Equity
VTU Holding GmbH, Grambach	25,0025%	At Equity
VTU Engineering GmbH, Grambach	25,0025%	At Equity
VTU Technology GmbH, Grambach	25,0025%	At Equity
Deutsche VTU-Engineering GmbH, Frankfurt	25,0025%	At Equity
VTU Energy GmbH, Grambach	15,0015%	At Equity
Enbasys GmbH, Grambach	17,5%	At Equity

Mit Wirkung 1. Januar 2008 hat die BDI – BioDiesel International AG 25,0025% an der VTU Holding GmbH mit Sitz in Grambach zu einem vorläufigen Kaufpreis von 6.891 TEUR erworben. Die erstmalige Erfassung der Beteiligung erfolgte zu diesem Stichtag, an welchem ein Konzernabschluss der Tochtergesellschaft, erstellt nach IFRS, vorlag.

Gemäß dem Anteilskaufvertrag besteht eine Kaufpreisanpassungsklausel für die Anschaffung der Anteile an der VTU Holding GmbH auf Basis des Konzernabschlusses der VTU Holding GmbH-Gruppe zum 31. Dezember 2010 nach UGB, so dass der endgültige Kaufpreis in einer Bandbreite von 3.603 TEUR und 12.854 TEUR liegt. Da aus heutiger Sicht die mögliche Kaufpreisanpassung aufgrund der unsicheren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht verlässlich bewertet und geschätzt werden kann, wurde die Anpassung bilanziell zum 31. Dezember 2008 nicht berücksichtigt.

---

Der Tätigkeitsbereich von VTU liegt in der verfahrenstechnischen Planung von Hightech-Prozessanlagen im Bereich Pharma, Biotechnologie, Chemie, Papier- & Zellstofftechnik sowie Erdöl & Erdgas. Die Leistungen umfassen das gesamte Projektmanagement samt Inbetriebnahme von Anlagen.

Der Ergebnisanteil der VTU am Gesamtergebnis der BDI-Gruppe zum 31. Dezember 2008 betrug – 891 TEUR. Das negative Ergebnis resultiert aus der Abschreibung der stillen Reserven aus der Kaufpreisallokation, die das anteilige positive Beteiligungsergebnis übersteigt.

Mit Wirkung 1. April 2008 hat die BDI – BioDiesel International AG 100% an der UIC GmbH, mit Sitz in Alzenau/ Deutschland zu einem Kaufpreis von 9.063 TEUR erworben. Die erstmalige Erfassung als vollkonsolidiertes Unternehmen erfolgte zu diesem Stichtag, an welchem ein Unternehmensabschluss nach IFRS vorlag.

Die UIC GmbH plant und liefert schlüsselfertige Destillationsanlagen für den Einsatz in der industriellen Produktion sowie für Laboratorien und Pilotanlagen.

Die Kurzweg-Destillationsanlagen der UIC ermöglichen schonende Stofftrennungen bei niedrigen Betriebstemperaturen und nur kurzzeitiger Erhitzung. Sie sind daher besonders gut für die Trennung von thermolabilen Stoffen (Vitamine, Omega-3-Fettsäuren, pharmazeutische Wirkstoffe u.ä.) geeignet.

Die Übernahmebilanz nach IFRS zum Erwerbszeitpunkt 1. April 2008 der UIC GmbH hat folgendes Aussehen:

Immaterielle Vermögenswerte	3.653	Eigenkapital	5.579
Anlagevermögen	1.986	Fremdkapital inkl. latente Steuern	3.940
Umlaufvermögen	3.880		
	<b>9.519</b>		<b>9.519</b>

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen die zum Erwerbszeitpunkt geschätzten, noch nicht realisierten Deckungsbeiträge aus den bestehenden Aufträgen, sowie die geschätzten zukünftigen Deckungsbeiträge mit dem bestehenden Kundenstock. Aus dem Unternehmenszusammenschluss mit der UIC GmbH ergab sich ein Firmenwert von 3.484 TEUR. Der Firmenwert resultiert vor allem aus potentiellen Synergien.

Das positive operative Unternehmensergebnis der UIC GmbH wird durch die gemäß IFRS 3 erforderliche Abschreibung von Auftragsbestand und Kundenstock in Höhe von 2.108 TEUR wesentlich belastet. Daher betrug der Ergebnisanteil der Gesellschaft am Gesamtergebnis der BDI-Gruppe zum 31. Dezember 2008

---

-1.267 TEUR. Der Umsatzanteil der UIC GmbH am Gesamtumsatz der BDI-Gruppe für die ersten neun Monate 2008 betrug 6.774 TEUR. Unter der Annahme eines Erwerbszeitpunktes 1. Jänner 2008 würde der Umsatzanteil der UIC GmbH für das Geschäftsjahr 2008 8.676 TEUR, sowie der Ergebnisanteil -1.221 TEUR betragen.

#### **Konsolidierungsmethoden**

Die Jahresabschlüsse der einzelnen einbezogenen Gesellschaften wurden zum Stichtag des Konzernabschlusses 31. Dezember 2008 aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Eliminierung der Anschaffungskosten (= Buchwert) und des zum Zeitpunkt des Erwerbes neu bewerteten anteiligen Eigenkapitals der jeweiligen Beteiligung. Bei der Erstkonsolidierung entstandene aktivische Unterschiedsbeträge werden entsprechend IFRS 3 als Firmenwert aktiviert, passive Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung, die aus einem günstigen Kaufpreis resultieren, werden sofort ergebniswirksam erfasst. Unternehmen, an denen die BDI-Gruppe einen Anteil von mehr als 50% hält, werden bei beherrschendem Einfluss vollkonsolidiert.

Im Zuge der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen Unternehmen des Vollkonsolidierungskreises aufgerechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen von Anlage- und Vorratsvermögen werden aufgrund von untergeordneter Bedeutung nicht eliminiert.

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragseliminierung werden sämtliche Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen aufgerechnet.

#### **4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

In Bezug auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten sind die historischen Anschaffungskosten Basis für die Bewertung.

In Bezug auf zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere ist der zum Bilanzstichtag beizulegende Zeitwert Maßstab für die Bewertung.

Unabhängig davon, ob Gegenstände des Anlagevermögens weiterhin operativ genutzt werden oder ob sie zum Verkauf bestimmt sind, wird die Werthaltigkeit gemäß IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“ der materiellen oder immateriellen Vermögenswerte überprüft, sofern Ereignisse oder Änderungen in den Verhältnissen auf eine Wertminderung hinweisen.

---

### Wertminderung von Vermögenswerten

Eine Wertberichtigung von materiellen oder immateriellen Vermögenswerten wird vorgenommen, wenn der Buchwert höher als der Nettoveräußerungserlös oder Nutzungswert ist. Der Nettoveräußerungserlös ergibt sich aus dem erzielbaren Veräußerungserlös abzüglich der dem Verkauf direkt zuordenbaren Kosten. Der Nutzungswert ergibt sich aus dem Barwert der geschätzten Nettozahlungsströme aus der Nutzung des Vermögensgegenstandes und dessen Abgangswert zum Ende der Nutzungsdauer. Wertminderungen werden ergebniswirksam in den „Abschreibungen“ ausgewiesen.

### Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich bis zum Bilanzstichtag verrechneter Abschreibungen ausgewiesen. Die Abschreibungen werden auf Basis der geschätzten Nutzungsdauer nach der linearen Methode ermittelt. Die durchschnittliche Nutzungsdauer für diese Vermögenswerte beträgt 4 Jahre.

Die auf das Geschäftsjahr entfallende Abschreibung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ausgewiesen.

Wurde eine nicht nur vorübergehende Wertminderung (Impairment) festgestellt, werden die betreffenden immateriellen Vermögenswerte auf den beizulegenden Wert abgeschrieben. Bei Wegfallen der Wertminderung erfolgt eine Zuschreibung auf den beizulegenden Wert, maximal aber auf den Wert, der sich bei Anwendung des Abschreibungsplanes auf die ursprünglichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten errechnet.

Entwicklungskosten werden gemäß den Vorschriften des IAS 38 aktiviert, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar ist und entweder die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen ist. Forschungsausgaben werden in der Periode ihrer Entstehung als Aufwand erfasst.

### Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich bis zum Bilanzstichtag verrechneter Abschreibungen ausgewiesen. Die Abschreibungen werden auf Basis der geschätzten Nutzungsdauern nach der linearen Methode ermittelt. Die geschätzten Nutzungsdauern für die Anlagegegenstände betragen:

	Nutzungsdauer
Technische Anlagen und Maschinen, EDV-Geräte	3 – 10 Jahre
Bauten	80 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 – 10 Jahre

---

Die auf das Geschäftsjahr entfallende Abschreibung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ausgewiesen.

Wurde eine nicht nur vorübergehende Wertminderung (Impairment) festgestellt, werden die betreffenden Sachanlagen auf den beizulegenden Wert abgeschrieben. Bei Wegfallen der Wertminderung erfolgt eine Zuschreibung auf den beizulegenden Wert, maximal aber auf den Wert, der sich bei Anwendung des Abschreibungsplanes auf die ursprünglichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten errechnet. Grundlegende Umbauten werden aktiviert, während laufende Instandhaltungsarbeiten, Reparaturen und geringfügige Umbauten im Zeitpunkt des Anfalls aufwandswirksam erfasst werden.

### **Finanzanlagen**

Die Finanzanlagen betreffen sowohl zur Veräußerung bestimmte als auch bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere. Die Bewertung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere erfolgte zum Marktwert. Der Marktwert der Wertpapiere ergibt sich aus dem Börsenkurs zum Bilanzstichtag. Realisierte Ergebnisse werden unter Erträge aus Finanzanlagen erfasst, nicht realisierte erfolgsneutral direkt im Eigenkapital ausgewiesen. Die Bewertung der bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapiere erfolgt mit den historischen Anschaffungskosten.

### **Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen**

Die Beteiligungen, auf die die Gesellschaft einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode bilanziert. Bei der Equity-Methode werden die Anteile am assoziierten Unternehmen zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt. In der Folge erhöht oder verringert sich der Buchwert der Anteile entsprechend dem Anteil des Anteilseigners am Periodenergebnis des Beteiligungsunternehmens. Der Anteil des Anteilseigners am Erfolg des Beteiligungsunternehmens wird in dessen Periodenergebnis ausgewiesen. Vom Beteiligungsunternehmen empfangene Ausschüttungen vermindern den Buchwert der Anteile.

Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft Anteile in Höhe von 26% an der M & R Holding AG (Österreich) sowie 25,0025% an der VTU Holding GmbH (Österreich).

### **Vorräte**

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet.

### **Fertigungsaufträge und Umsatzrealisierung**

Fertigungsaufträge werden, sofern die Voraussetzungen des IAS 11 vorliegen, nach der Teilgewinnrealisierungsmethode (Percentage-of-Completion) bilanziert.

---

Nach der Teilgewinnrealisierungsmethode werden die aufgewendeten Herstellungskosten zuzüglich eines dem Fertigstellungsgrad entsprechenden Gewinnaufschlages unter den Forderungen aus Fertigungsaufträgen sowie als Umsatzerlöse ausgewiesen. Der Fertigstellungsgrad wird im Verhältnis der angefallenen Aufwendungen zum erwarteten Gesamtaufwand ermittelt. Zu erwartende Auftragsverluste sind durch Rückstellungen gedeckt, die unter Berücksichtigung der erkennbaren Risiken ermittelt werden. Von den Forderungen aus Fertigungsaufträgen werden die erhaltenen Anzahlungen abgesetzt. Ein daraus gegebenenfalls resultierender negativer Saldo für einen Fertigungsauftrag wird als erhaltene Anzahlung passiviert.

Projekte, deren Auftragsumfang vorrangig aus Engineering mit/ohne Lieferung von Teilen des Prozessequipments besteht, werden gem. Meilensteinmethode bewertet. Bei Erreichen eines definierten Meilensteins werden gemäß diesem der Projektfortschritt und dadurch der Umsatzerlös sowie der Teilgewinn ermittelt.

#### **Forderungen und sonstige kurzfristig gebundene Vermögensgegenstände**

Forderungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Einzelwertberichtigungen werden für jene Posten gebildet, die als uneinbringlich oder nur zum Teil einbringlich angesehen werden.

#### **Liquide Mittel**

Liquide Mittel umfassen Bargeld und Guthaben bei Kreditinstituten und werden zu Tageswerten angesetzt.

#### **Latente Steuerabgrenzungen**

Aktive und passive latente Steuern werden für die jeweiligen Aktiva und Passiva auf Basis des Unterschiedes zwischen den Werten im Konzernabschluss und den Werten, die der Steuerberechnung zu Grunde liegen, ermittelt, wobei die jeweils gemäß Gesetzeslage zum Abschlussstichtag für das Jahr der erwarteten Auflösung der Unterschiedsbeträge geltenden Steuersätze angewendet werden.

Der Ertragssteueraufwand (die Ertragssteuergutschrift) umfasst die tatsächlichen Steuern und die latenten Steuern. Bei direkt im Eigenkapital erfassten Transaktionen wird auch die damit zusammenhängende Ertragssteuer erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

#### **Verpflichtungen aus Pensionszusagen und ähnliche Verpflichtungen**

Die Verpflichtungen aus Abfertigungen resultieren aus einzelvertraglichen Zusagen von Abfertigungen nach Ablauf einer bestimmten Dienstzeit. Die Höhe der Abfertigungen richtet sich nach dem letzten Aktivbezug. Die Verpflichtungen aus Pensionszusagen werden in leistungsorientierten Pensionsplänen erfasst. Die Pensionsleistungen richten sich nach dem letzten Aktivbezug sowie nach dem Dienstalter.

---

Die Verpflichtungen aus den Abfertigungspflichten und den leistungsorientierten Pensionsplänen werden gemäß IAS 19 bewertet.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden gemäß IAS 19.93 A in der Periode, in der sie anfallen, zur Gänze angesetzt. Die Erfassung erfolgt gemäß den Paragraphen 19.93B-93D außerhalb des Periodenergebnisses.

Zusätzlich ist das Unternehmen in Bezug auf Dienstnehmer, deren Dienstverhältnisse österreichischem Recht unterliegen, gesetzlich verpflichtet, 1,53% des Bezugs in eine Mitarbeitervorsorgekasse einzuzahlen.

#### **Verpflichtungen anlässlich von Dienstnehmerjubiläen**

Aufgrund kollektivvertraglicher Regelungen ist die BDI – BioDiesel International AG zu Jubiläumsgeldzahlungen an Dienstnehmer bei einer bestimmten Unternehmenszugehörigkeitsdauer verpflichtet. Diese Zahlungen basieren auf der Höhe des Bezuges zum Zeitpunkt des betreffenden Dienstnehmerjubiläums. Es wurden keine Vermögensgegenstände aus dem Unternehmen ausgesondert und auch keine Beiträge an eine Pensionskasse geleistet, um diese Verpflichtungen abzudecken. Die Jubiläumsgeldrückstellungen werden gemäß IAS 19 bewertet (Zinssatz 6,0%, im Vorjahr 5,25%; Gehaltssteigerung 2,5%, im Vorjahr 2,5%).

#### **Fremdwährungsumrechnung**

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Stichtag mit dem aktuellen Stichtagskurs bewertet.

#### **Öffentliche Zuwendungen**

Erträge aus öffentlichen Zuwendungen aus Subventionen für Aufwendungen werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der die korrespondierenden Aufwendungen anfallen. Die Erträge aus den Subventionen werden nicht mit den Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung saldiert, sondern unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

#### **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten**

Die Bewertung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfolgt beim Entstehen der Verbindlichkeit in Höhe des beizulegenden Zeitwertes der erhaltenen Leistung. In der Folge werden diese Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sonstige nicht aus Leistungsbeziehungen resultierende Verbindlichkeiten werden mit ihrem Zahlungsbetrag angesetzt.

---

## Rückstellungen

Rückstellungen werden angesetzt, wenn für die Gesellschaft eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber einem Dritten aufgrund eines vergangenen Ereignisses besteht, es wahrscheinlich ist, dass diese Verpflichtung zu einem Abfluss von Ressourcen führen wird und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Die Rückstellungen werden mit jenem Wert angesetzt, der die bestmögliche Schätzung der zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlichen Ausgabe darstellt.

## Verwendung von Schätzgrößen

Die Erstellung von Abschlüssen in Übereinstimmung mit IFRS erfordert von der Geschäftsführung bestimmte Einschätzungen vorzunehmen und Annahmen zu treffen, die sowohl die Wertansätze für Aktiva und Passiva als auch die Beurteilung von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Abschlussstichtag, ebenso wie die Erlös- und Aufwandspositionen betreffen. Die letztlich realisierten Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

## 5. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### (1) Umsatzerlöse und Segmentberichterstattung

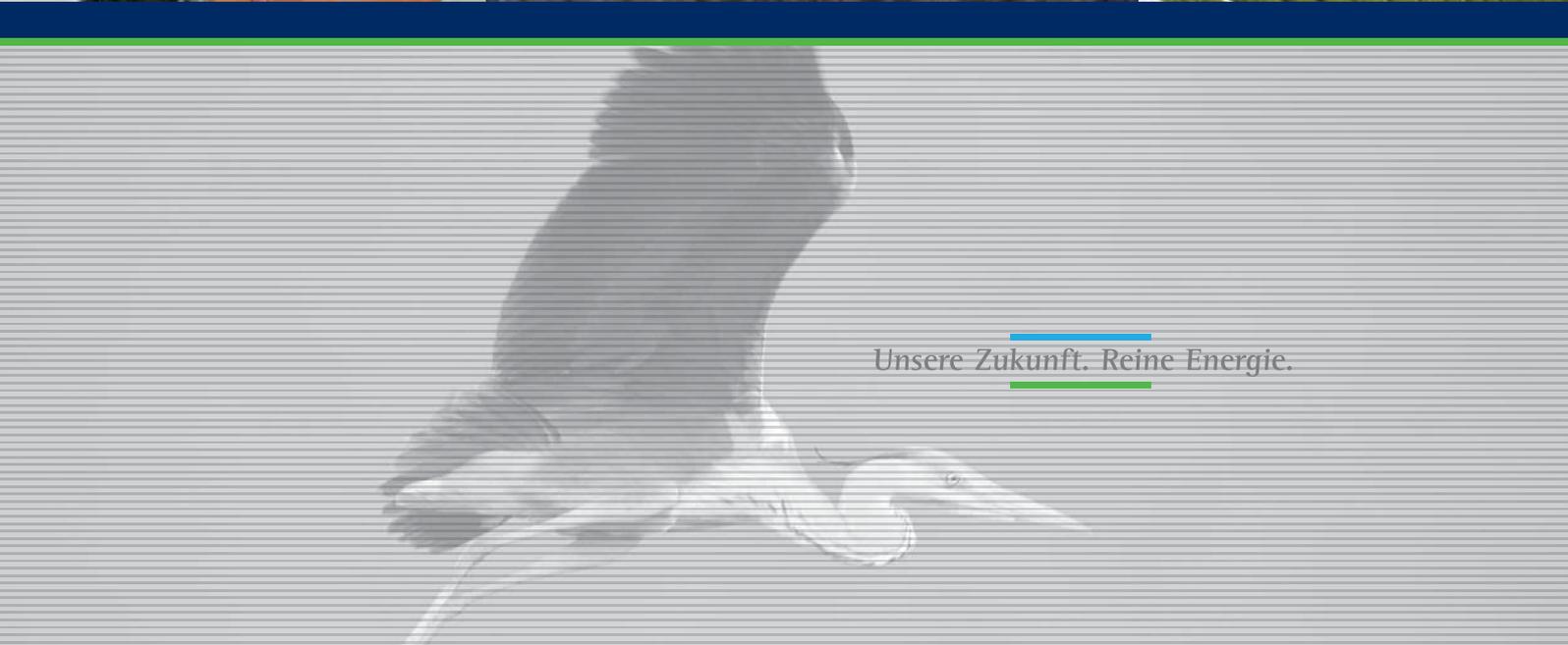
Die Umsatzreduktion im Jahr 2008 um 20,0% auf 61,7 Mio EUR ist durch Verzögerungen bei der Auftragsvergabe von Kundenprojekten begründet.

Die Darstellung der Segmente erfolgt nach Geschäftsbereichen (Primärsegmentierung) und Regionen (Sekundärsegmentierung):

Primärsegment 2008	Sekundärsegment 2008
BioDiesel-Anlagenbau	Österreich
Feinvakuum-Destillation	EU (ohne Österreich)
	Restliche Welt

Die Segmentierung nach Geschäftsbereichen entspricht den internen Berichten der BDI und der UIC. Die Verrechnung zwischen diesen Segmenten erfolgt grundsätzlich auf drittüblicher Basis.

Die Segmentierung nach Regionen erfolgt nach dem Sitz des Kunden. Das EBIT wird ebenfalls nach diesem Kriterium verteilt, wobei die Fixkosten und Abschreibungen analog zu den erzielten Ergebnissen aus den Projekten mit den Kunden zugeordnet werden.



Unsere Zukunft. Reine Energie.

### Segmentierung nach Geschäftsbereichen – Primärsegment

1 – 12/2008 (in TEUR)	BioDiesel- Anlagenbau	Feinvakuum- Destillation 4 – 9/2008	Konzern- eliminierungen	Gruppe
Umsatzerlöse	55.052	6.774	-148	61.678
EBIT	6.768	-1.735	0	5.033
Finanzergebnis	2.654	13	0	2.667
Anteile am Ergebnis von assoziierten Unternehmen	-1.383	0	0	-1.383
Abschreibungen	385	2.166	0	2.551
Segmentvermögen	108.474	7.873	-8.698	107.649
Segmentschulden	37.131	3.534	-1.137	39.528
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	6.511	16	0	6.527
Anteile an assoziierten Unternehmen	10.312	0	0	10.312
Mitarbeiter	122	29	0	151

1 – 12/2007 (in TEUR)	BioDiesel- Anlagenbau	Feinvakuum- Destillation	Konzern- eliminierungen	Gruppe
Umsatzerlöse	77.094	0	0	77.094
EBIT	4.681	0	0	4.681
Finanzergebnis	2.674	0	0	2.674
Anteile am Ergebnis von assoziierten Unternehmen	-269	0	0	-269
Abschreibungen	294	0	0	294
Segmentvermögen	102.700	0	0	102.700
Segmentschulden	38.791	0	0	38.791
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	769	0	0	769
Anteile an assoziierten Unternehmen	4.803	0	0	4.803
Mitarbeiter	126	0	0	126

### Segmentierung nach Regionen – Sekundärsegment

1 – 12/2008 (in TEUR)	Österreich	EU (ohne Österreich)	Restliche Welt	Konzern-eliminierungen	Gruppe
Umsatzerlöse	1.176	35.991	24.659	-148	61.678
EBIT	220	3.327	1.486	0	5.033
Abschreibungen	33	964	1.554	0	2.551
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen	-1.383	0	0	0	-1.383
Buchwert des Segmentvermögens	106.193	8.895	1.259	-8.698	107.649
Segmentsschulden	29.073	6.680	4.912	-1.137	39.528
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	6.511	16	0	0	6.527
Anteile an assoziierten Unternehmen	10.312	0	0	0	10.312

1 – 12/2007 (in TEUR)	Österreich	EU (ohne Österreich)	Restliche Welt	Gruppe
Umsatzerlöse	4.630	70.954	1.510	77.094
EBIT	12	4.792	-123	4.681
Abschreibungen	1	301	-8	294
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen	-269	0	0	-269
Buchwert des Segmentvermögens	91.440	11.260	0	102.700
Segmentsschulden	22.981	10.353	5.457	38.791
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	769	0	0	769
Anteile an assoziierten Unternehmen	4.803	0	0	4.803

## (2) Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich folgendermaßen zusammen:

	2008 TEUR	2007 TEUR
Aufwendungen für Material	29.572	40.848
Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.083	14.151
	<b>34.655</b>	<b>54.999</b>

## (3) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2008 TEUR	2007 TEUR
Weiterverrechnungen	251	171
Versicherungsentschädigungen	65	12
Erträge aus Forschungsförderungen	783	91
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	832	140
Erlöse aus der Auflösung von Wertberichtigungen	830	0
Diverse andere Erträge	194	318
	<b>2.955</b>	<b>732</b>

## (4) Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2008 TEUR	2007 TEUR
Löhne und Gehälter	8.525	5.631
Aufwendungen für Abfertigungen	234	220
Aufwendungen für Altersversorgung	227	245
Gesetzlicher Sozialaufwand	1.659	1.241
Freiwilliger Sozialaufwand	156	159
	<b>10.801</b>	<b>7.496</b>

Die BDI – BioDiesel International AG beschäftigte in den Geschäftsjahren durchschnittlich:

	2008	2007
Mitarbeiter	154	114

### (5) Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

In den Abschreibungen in Höhe von 2.551 TEUR (2007: 294 TEUR) auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind ausschließlich planmäßige Abschreibungen enthalten.

### (6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten die nach dem Gesamtkostenverfahren nicht unter einem anderen Posten auszuweisenden und die Betriebstätigkeit betreffenden Aufwendungen.

	2008 TEUR	2007 TEUR
Lizenzen und Provisionen	3.201	3.914
Reisekosten	1.430	1.186
Rechts- und Beratungsaufwand	1.381	1.635
Versicherungsaufwand	265	406
Miet- und Leasingaufwand	1.240	655
Wertberichtigungen	2.289	1.618
Schadenersatz projektbezogen	1.754	0
Übriger Aufwand	2.784	1.108
	<b>14.344</b>	<b>10.522</b>

### (7) Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen im Geschäftsjahr 4.242 TEUR (2007: 4.520 TEUR). Diese sind im Materialaufwand, im Aufwand für bezogene Leistungen, im Personalaufwand und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

### (8) Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Das Beteiligungsergebnis in Höhe von -1.383 TEUR (2007: -269 TEUR) betrifft die Equity Bewertungen der M & R Holding AG und VTU Holding GmbH.

	M & R 2008	M & R 2007	VTU 2008	VTU 2007
<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>-492</b>	<b>-269</b>	<b>-891</b>	<b>0</b>
Anteiliges Ergebnis	-151	454	81	0
Auflösung der stillen Reserven	-341	-723	-972	0

## (9) Finanzergebnis

	2008 TEUR	2007 TEUR
Zinserträge und ähnliche Erträge aus Finanzanlagen	143	4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.744	2.771
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-220	-101
	<b>2.667</b>	<b>2.674</b>

## (10) Steuern vom Einkommen

Als Ertragsteuern sind sowohl der laufende Ertragsteueraufwand als auch der Ertrag/Aufwand aus den latenten Steuern ausgewiesen.

	2008 TEUR	2007 TEUR
Laufender Ertragsteueraufwand: das laufende Geschäftsjahr betreffend	981	0
die Vorjahre betreffend	0	-3
	<b>346</b>	<b>-3</b>
Latente Steuern	781	1.575
	<b>1.762</b>	<b>1.572</b>

Die Überleitung vom errechneten Steueraufwand gemäß gesetzlichem Körperschaftsteuersatz zum effektiven Steueraufwand stellt sich wie folgt dar:

	2008 TEUR	2007 TEUR
Ergebnis vor Steuern	6.317	7.086
Ertragsteueraufwand zum Steuersatz 25%	1.579	1.771
Forschungsfreibetrag	-248	-276
Permanente Differenzen	-76	0
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	435	80
Nicht angesetzte latente Steuern aus Vorjahren	106	0
Steuersatzunterschiede	-34	0
Steuern aus Vorjahren	0	-3
<b>Effektiver Steueraufwand/-ertrag</b>	<b>1.762</b>	<b>1.572</b>
<b>Effektiver Steueraufwand/-ertrag in %</b>	<b>27,9</b>	<b>22,1</b>

## 6. Erläuterungen zur Konzernbilanz

### (11) Immaterielle Vermögenswerte

	Aktivierte Entwicklungs- kosten in Bau TEUR	Goodwill TEUR	Konzessionen Software Kundenstock TEUR	Geleistete Anzahlungen TEUR	Summe TEUR
<b>Anschaffungskosten</b>					
Stand 01. 01. 2008	3.846	0	686	216	4.748
Zugänge	2.751	3.484	70	0	6.305
Abgänge	0	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	216	-216	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	3.654	0	3.654
<b>Stand 31. 12. 2008</b>	<b>6.597</b>	<b>3.484</b>	<b>4.626</b>	<b>0</b>	<b>14.707</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Stand 01. 01. 2008	0	0	451	0	451
Zugänge	0	0	2.325	0	2.325
Abgänge	0	0	0	0	0
<b>Stand 31. 12. 2008</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.776</b>	<b>0</b>	<b>2.776</b>
<b>Buchwert Stand 31. 12. 2007</b>	<b>3.846</b>	<b>0</b>	<b>235</b>	<b>216</b>	<b>4.297</b>
<b>Buchwert Stand 31. 12. 2008</b>	<b>6.597</b>	<b>3.484</b>	<b>1.850</b>	<b>0</b>	<b>11.931</b>

## (12) Sachanlagen

	Grundstücke und Bauten TEUR	Technische Anlagen und Maschinen TEUR	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung TEUR	Geleistete Anzahlungen Anlagen in Bau TEUR	Summe TEUR
<b>Anschaffungskosten</b>					
Stand 01. 01. 2008	0	435	267	170	872
Zugänge	0	47	174	0	221
Abgänge	0	-39	-18	-170	-227
Veränderung Konsolidierungskreis	1.800	97	89	0	1.986
<b>Stand 31. 12. 2008</b>	<b>1.800</b>	<b>540</b>	<b>512</b>	<b>0</b>	<b>2.852</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Stand 01. 01. 2008	0	266	122	149	537
Zugänge	18	121	87	0	226
Abgänge	0	-39	-17	-149	-205
<b>Stand 31. 12. 2008</b>	<b>18</b>	<b>348</b>	<b>192</b>	<b>0</b>	<b>558</b>
<b>Buchwert Stand 31. 12. 2007</b>	<b>0</b>	<b>169</b>	<b>145</b>	<b>21</b>	<b>335</b>
<b>Buchwert Stand 31. 12. 2008</b>	<b>1.782</b>	<b>192</b>	<b>320</b>	<b>0</b>	<b>2.294</b>

## Operating-Leasingverpflichtungen

Es bestehen Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen für Sachanlagen, die nicht in der Bilanz ausgewiesen werden. Im Betriebsaufwand für 2008 sind Aufwendungen in Höhe von 1.240 TEUR (2007: 673 TEUR) aus Leasing- und Mietverhältnissen enthalten. Die künftigen Miet- und Leasingzahlungen betreffend Fahrzeuge und Büroräumlichkeiten stellen sich aufgliedert nach Jahren wie folgt dar:

	2008 TEUR	2007 TEUR
Im Folgejahr	881	633
In den folgenden 2 – 5 Jahren	3.391	2.486
<b>Gesamt</b>	<b>4.272</b>	<b>3.119</b>

### (13) Anteile an assoziierten Unternehmen

Im Konzernabschluss wurde folgende Beteiligung nach der Equity-Methode bewertet:

	31. 12. 2008 TEUR	31. 12. 2007 TEUR
VTU Holding GmbH (Österreich)	6.001	0
M & R Holding AG (Österreich)	4.311	4.803

Die M & R Holding AG stellt ihren Konzernabschluss grundsätzlich zum 31. März auf. Für Zwecke der at equity Bewertung bei der BDI liegt ein konsolidierter Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2008 nach IFRS der M & R Holding AG Gruppe vor.

Die Basis für die at equity Bewertung der VTU Holding AG bildet deren Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Beteiligungen stellen sich wie folgt dar:

	VTU TEUR	M & R TEUR
Vermögenswerte	11.093	33.804
Eigenkapital <sup>1</sup>	4.571	4.860
Schulden	6.522	28.944
Erlöse	21.461	32.918 <sup>2</sup>
Periodenergebnis	507	-965 <sup>2</sup>

1) inkl. Minderheiten

2) 1. 4. 2008 – 31. 12. 2008

### (14) Wertpapiere des Anlagevermögens

	Anschaffungs- kosten 31. 12. 2008 TEUR	Erfolgswirksam erfasste Ab-/ Zuschreibungen 2008 TEUR	Buchwert 31. 12. 2008 TEUR	Buchwert 31. 12. 2007 TEUR
Wertpapiere	11.142	0	11.154	129

Die Wertpapiere bestehen aus Anteilen an diversen Investmentfonds, einem geldmarktnahen Floater, einem Geldmarktfonds sowie Bankschuldverschreibungen und sind zu Börsenkursen bewertet:

2008	Marktwert TEUR	Durchschnittliche Effektivverzinsung in %	Ertrag im Geschäftsjahr TEUR
Floater	4.495	4,94%	140
Bankschuldverschreibungen	2.012	4,19%	0
Geldmarktfonds	4.543	4,32%	0
Investmentfonds	104	2,95%	3

2007	Marktwert TEUR	Durchschnittliche Effektivverzinsung in %	Ertrag im Geschäftsjahr TEUR
Investmentfonds	129	2,67%	4

Für die Ermittlung der Kursgewinne und -verluste wurden die Wertpapiere einzeln bewertet.

#### (15) Vorräte

Unter dieser Position sind im Wesentlichen Roh,- Hilfs- und Betriebsstoffe in der Höhe von 626 TEUR (2007: 3 TEUR) ausgewiesen.

#### (16) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31. 12. 2008 TEUR	31. 12. 2007 TEUR
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	3.861	13.351
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	6.488	4.980

In den Forderungen aus Fertigungsaufträgen sind enthalten:

	31. 12. 2008 TEUR	31. 12. 2007 TEUR
Forderungen aus übergebenen Projekten	5.674	5.040
Forderungen aus laufenden Projekten	1.031	9.929
ab: Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen	-2.844	-1.618

	31. 12. 2008 TEUR	31. 12. 2007 TEUR
Fertigungsaufträge		
In der Berichtsperiode angefallene Kosten	37.739	61.584
In der Berichtsperiode erwirtschaftete Gewinne	17.109	15.157
Hierauf erhaltene Anzahlungen	-49.920	-83.419

In den sonstigen Forderungen sind enthalten:

	31. 12. 2008 TEUR	31. 12. 2007 TEUR
Geleistete Anzahlungen an Lieferanten	2.845	2.049
Forderungen aus Ertragsteuern	716	529
Guthaben bei in- und ausländischen Finanzämtern	2.153	1.476
Übrige sonstige Forderungen	774	926

### (17) Liquide Mittel

Flüssige Mittel umfassen Bargeld, jederzeit verfügbare Guthaben sowie Festgelder bei Kreditinstituten.

Der durchschnittliche Zinssatz der zum 31. Dezember 2008 vorhandenen Guthaben bei Kreditinstituten beträgt rund 4,0%.

### (18) Eigenkapital

Das Grundkapital der BDI – BioDiesel International AG ist unverändert gegenüber dem Vorjahr mit 3.800.000,- EUR ausgewiesen. Das Grundkapital ist voll einbezahlt und in 3.800.000 auf Inhaber lautende Stückaktien zerlegt.

#### Kapitalrisikomanagement

Der Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, die Erträge der operativen Tätigkeit und Unternehmensbeteiligten zu maximieren. Dabei wird sichergestellt, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können.

Die Kapitalstruktur des Konzerns besteht aus Schulden, liquiden Mitteln sowie dem – den Aktionären zustehenden – Eigenkapital. Dieses setzt sich zusammen aus ausgegebenen Aktien, der Kapitalrücklage und den Gewinnrücklagen (wie in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung angegeben).

## Aktien

Die Aktien gewähren die gewöhnlichen nach dem österreichischen Aktiengesetz zustehenden Rechte. Dazu zählt das Recht auf die Auszahlung der jeweils von der Hauptversammlung auf Basis des nach österreichischem Recht (UGB) erstellten Einzelabschlusses der Gesellschaft beschlossenen Dividende sowie auf Ausübung des Stimmrechtes in der Hauptversammlung. Zum 31. Dezember 2008 beläuft sich der Bilanzgewinn laut UGB auf 2.850 TEUR.

Das Ergebnis je Aktie beträgt 1,22 EUR. (2007: 1,46 EUR).

## Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis 5 Jahre nach Eintragung der Umwandlung in das Firmenbuch ermächtigt, das Grundkapital gemäß § 169 Abs. 3 AktG um bis zu 1.500.000 EUR durch Ausgabe von bis zu 1.500.000 Stück neue auf Inhaber lautende Aktien ohne Nennwert (Stückaktien) gegen Bar- oder Sacheinlagen, auch unter teilweise oder gänzlichem Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen festzusetzen. Eine Tranche von 800.000 EUR wurde im September 2006 anlässlich des Börsenganges ausgeübt.

## Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen betreffen das Agio aus der Kapitalerhöhung im Zuge des Börsenganges an der Frankfurter Wertpapierbörse abzüglich der Kosten für den Börsengang, die nach Abzug der latenten Steuern gemäß den Vorschriften des IFRS in den Kapitalrücklagen erfolgsneutral zu erfassen sind.

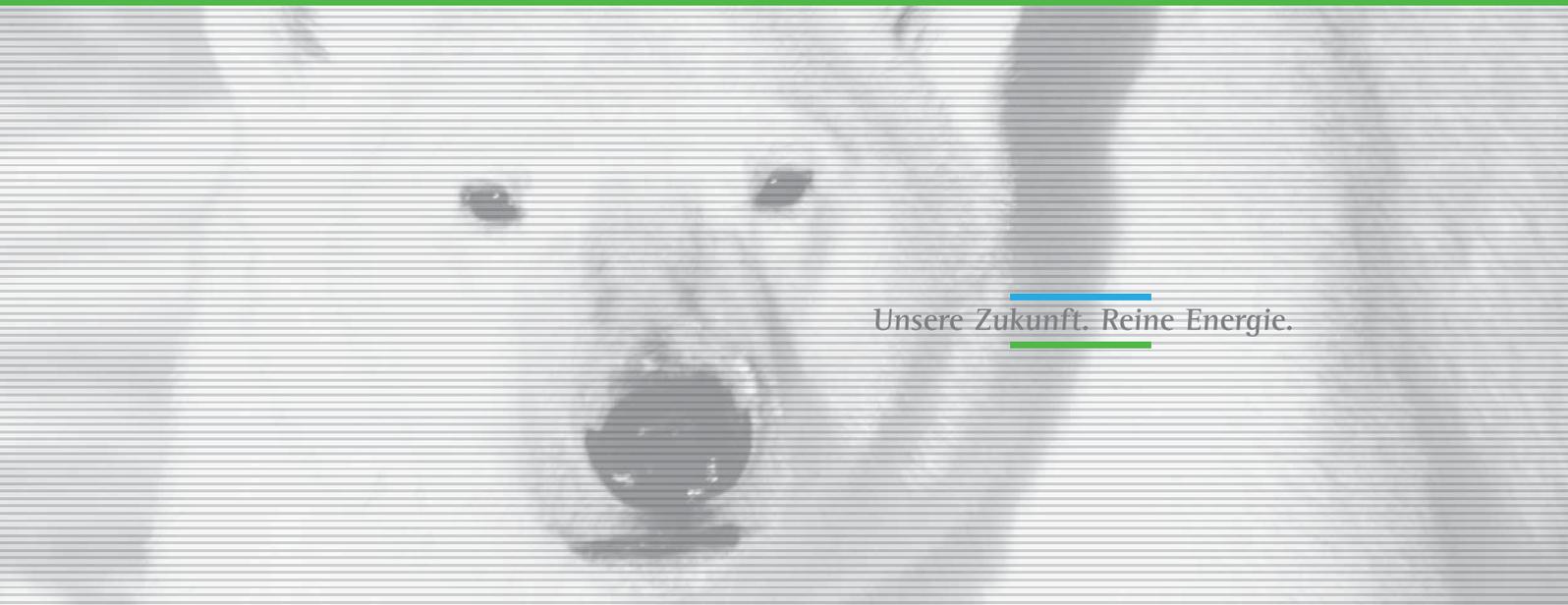
## Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen setzen sich zum 31. Dezember 2008 wie folgt zusammen:

	TEUR
Ausgleichsposten für Wertpapiere	9
Ausgleichsposten für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste für Personalrückstellungen	280
Auswirkung der Anpassung der Abschlüsse auf die Vorschriften gemäß IFRS sowie kumulierte Jahresergebnisse der Vorjahre	15.536
<b>Gesamt</b>	<b>15.825</b>

## Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge

Im Geschäftsjahr wurden aus der erfolgsneutralen Bewertung der Wertpapiere („available for sale“) 16 TEUR (2007: –2 TEUR) sowie aus den versicherungsmathematischen Verlusten aus den Pensions- und ähnlichen Verpflichtungen 169 TEUR (2007: 261 TEUR) sowie die korrespondierenden latenten Steuern von –46 TEUR (2007: –65 TEUR) erfolgsneutral direkt im Eigenkapital erfasst.



Unsere Zukunft. Reine Energie.

### (19) Latente Steuern

Gemäß IAS 12 sind sowohl aktive als auch passive latente Steuern für alle Unterschiede zwischen den steuerlich maßgeblichen Ansätzen und den Bilanzansätzen zu bilden, mit Ausnahme von Unterschieden betreffend steuerlich nicht relevante Firmenwerte. Zusätzlich ist der Steuervorteil aus noch nicht verrechneten Verlustvorträgen zu berücksichtigen, soweit deren Verwertung wahrscheinlich ist.

Aktive und passive latente Steuern werden je Steuersubjekt saldiert ausgewiesen.

Aktive latente Steuern in Höhe von 469 TEUR aus temporären Unterschieden im Zusammenhang mit Anteilen an assoziierten Unternehmen wurden nicht angesetzt.

Die latenten Steuern betreffen folgende Bilanzposten:

	Latente Steuern aus aktiven Unterschiedsbeträgen TEUR	Latente Steuern aus passiven Unterschiedsbeträgen TEUR
<b>per 31. 12. 2007</b>		
Inmaterielles Vermögen	0	-962
Sachanlagen	0	0
Finanzanlagen	0	- 2
Vorräte	17.679	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	-2.482
Abfertigungsrückstellungen	49	0
Pensionsrückstellungen	146	0
Sonstige Rückstellungen	693	0
Erhaltene Anzahlungen	0	-20.083
Steuerliche Verlustvorträge	541	0
<b>Gesamt</b>	<b>19.108</b>	<b>-23.529</b>
Saldierung	-19.108	19.108
	<b>0</b>	<b>-4.421</b>

	Latente Steuern aus aktiven Unterschiedsbeträgen TEUR	Latente Steuern aus passiven Unterschiedsbeträgen TEUR
<b>per 31. 12. 2008</b>		
Immaterielles Vermögen	0	-2.061
Sachanlagen	0	-361
Finanzanlagen	237	-6
Vorräte	457	0
Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände	0	-960
Abfertigungsrückstellungen	87	0
Pensionsrückstellungen	96	0
Sonstige Rückstellungen	538	-254
Verbindlichkeiten	163	-4.672
Steuerliche Verlustvorträge	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>1.578</b>	<b>-8.314</b>
Saldierung	-1.578	1.578
	<b>0</b>	<b>-6.736</b>
<b>Veränderung 2008</b>		
Direkt im Eigenkapital erfasst	-46	
Veränderung Konsolidierungskreis	-1.488	
Über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	-781	
	<b>-2.315</b>	

## (20) Rückstellungen für Abfertigungen

In der BDI – BioDiesel International AG existieren Abfertigungszusagen nach Beendigung von Dienstverhältnissen aufgrund von einzelvertraglichen Zusagen. Die Zusagen sind nicht durch Planvermögen oder Rückdeckungsversicherungen gedeckt.

Die wichtigsten der angewandten Annahmen sind:

Versicherungsmathematische Parameter in %	2008	2007
Zinssatz p.a.	6,0	5,25
Gehaltssteigerungen p.a.	2,5	2,5

Die Berechnung erfolgte auf Basis der Sterbetafeln nach „AVÖ-2008-P ANG“. Als Pensionsantrittsalter wurden 63 Jahre bzw. 65 Jahre angesetzt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind hinsichtlich dieser Pläne die folgenden Beträge erfasst:

	2008 TEUR	2007 TEUR
Laufender Dienstzeitaufwand	150	152
Zinsaufwand	10	3
	<b>160</b>	<b>155</b>

Der laufende Dienstzeitaufwand ist im Personalaufwand unter Aufwendungen für Abfertigungen ausgewiesen.

Der Barwert der Verpflichtungen aus den Abfertigungszusagen hat sich wie folgt entwickelt:

	2008 TEUR	2007 TEUR
<b>Barwert der Verpflichtung (DBO) zum 01. 01.</b>	<b>194</b>	<b>53</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	150	152
Zinsaufwand	10	3
Versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste	-7	-14
<b>Barwert der Verpflichtung (DBO) zum 31. 12.</b>	<b>347</b>	<b>194</b>

Die Abfertungsverpflichtung betrifft die beiden Vorstandsmitglieder Hammer und Gössler. Die Abfertigungsansprüche der Arbeitnehmer der Gesellschaft wurden in eine Mitarbeitervorsorgekasse übertragen.

## (21) Rückstellungen für Pensionen

In der BDI – BioDiesel International AG existiert ein leistungsorientierter Pensionsplan, welcher Pensionsleistungen basierend auf der Anzahl der Dienstjahre und dem Arbeitsentgelt der berechtigten Personen vorsieht. Die Pläne sind nicht durch Planvermögen oder Rückdeckungsversicherungen gedeckt.

Bei dem Pensionsplan der BDI – BioDiesel International AG wird von einem Pensionsalter von 63 bzw. 65 Jahren ausgegangen. Die Berechnung erfolgte auf Basis der Sterbetafeln nach „AVÖ-2008-P ANG“.

Die wichtigsten der angewandten Annahmen sind:

Versicherungsmathematische Parameter in %	2008	2007
Zinssatz p.a.	6,0	5,25
Gehaltssteigerungen p.a.	2,5	2,5
Pensionssteigerungen p.a.	1,5	1,5

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind hinsichtlich dieser Pläne die folgenden Beträge erfasst:

	2008 TEUR	2007 TEUR
Laufender Dienstzeitaufwand	213	245
Zinsaufwand	79	62
	<b>292</b>	<b>307</b>

Der laufende Dienstzeitaufwand ist im Personalaufwand, nämlich unter Aufwendungen für Altersversorgung, der Zinsaufwand im Finanzergebnis ausgewiesen.

Der Barwert der Verpflichtungen aus den leistungsorientierten Pensionsplänen hat sich wie folgt entwickelt:

	2008 TEUR	2007 TEUR
<b>Barwert der Verpflichtung (DBO) zum 01. 01.</b>	<b>1.505</b>	<b>1.445</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	213	245
Zinsaufwand	79	62
Versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste	-162	- 247
<b>Barwert der Verpflichtung (DBO) zum 31. 12.</b>	<b>1.635</b>	<b>1.505</b>

## (22) Rückstellungen und Abgrenzungen

Die Rückstellungen und Abgrenzungen der Gesellschaft gliedern sich wie folgt:

2008 (TEUR)	Stand 01. 01.	Änderung Konsol. Kreis	Verbrauch Auf- lösung	Dotierung	Stand 31. 12.	davon kurz- fristig	davon lang- fristig
Rechts- und Beratungsaufwand	108		108	81	81	81	
Nicht konsumierte Urlaube	306	45	306	261	306	306	
Jubiläumsgelder	48			14	62		62
Provisionen und Lizenzen	2.487		874		1.613	1.017	596
Gewährleistungen	2.167		768	2.601	4.000	2.013	1.987
Nicht verrechneter Aufwand übergebene Projekte	3.590		3.441	1.761	1.910	1.782	128
Prämien	569	1.271	569	1.001	2.272	2.272	
Sonstige	314	201	165	54	404	404	
<b>Gesamt</b>	<b>9.589</b>	<b>1.517</b>	<b>6.231</b>	<b>5.773</b>	<b>10.648</b>	<b>7.875</b>	<b>2.773</b>

Die Rückstellung für Provisionen und Lizenzen basiert auf der Abgrenzung dieser Positionen gemäß Laufzeit der Projekte.

Die Rückstellung für Gewährleistungen beinhaltet Rückstellungen für anfallende Kosten für Leistungen nach Übernahme der Anlagen und wird auf Basis von Schätzwerten in Höhe des erwarteten Mittelabflusses berechnet.

Auf weitere detaillierte Angaben wird aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verzichtet.

### (23) Verbindlichkeiten

	31. 12. 2008 TEUR	31. 12. 2007 TEUR
Erhaltene Anzahlungen	8.866	14.149
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen	256	61
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	8.314	6.962
Sonstige Verbindlichkeiten	2.127	1.980

Die erhaltenen Anzahlungen beinhalten mit 8.866 TEUR erhaltene Anzahlungen von Kunden, die nicht von den korrespondierenden Forderungen aus Auftragsfertigung gemäß IAS 11 aktivisch abgesetzt werden konnten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind enthalten:

	31. 12. 2008 TEUR	31. 12. 2007 TEUR
Genussrechtsverbindlichkeit	663	585
Minderheitenanteile Kommanditisten	507	593
Darlehen Forschungsförderung	170	155
Verbindlichkeiten gegenüber Gebiets- krankenkassen	150	154
Verbindlichkeiten aus Steuern	250	289
Sonstiges	387	204

Die Genussrechtsverbindlichkeit in Höhe von 663 TEUR ist mit einem Zinssatz von 12,92% fix verzinst, der Marktwert der Verbindlichkeit entspricht dem Buchwert, die Verbindlichkeit ist frühestens in 2012 fällig. Das Darlehen des Forschungsförderungsfonds in Höhe von 170 TEUR sind mit einem Zinssatz von durchschnittlich 2,2% fix verzinst, der Marktwert der Verbindlichkeit entspricht in etwa dem Buchwert, die Verbindlichkeit ist in 2,5 Jahren fällig.

---

## **7. Erläuterungen zur Konzern-Geldflussrechnung**

Die Konzern-Geldflussrechnung wird nach der indirekten Methode dargestellt. Im Finanzmittelbestand sind neben dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten Festgelder in Höhe von 46.800 TEUR enthalten.

Zinseinzahlungen in Höhe von 2.873 TEUR werden im Nettocashflow aus der operativen Tätigkeit ausgewiesen.

Geldflüsse aus dem Erwerb konsolidierter Gesellschaften sind im Geldfluss aus der Investitionstätigkeit enthalten.

## **8. Sonstige Angaben**

### **Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse**

Zum 31. Dezember 2008 bestanden für die Gesellschaft keinerlei Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse.

Zum Bilanzstichtag haben inländische Kreditinstitute Garantien für Anzahlungen, Vertragserfüllungen und Gewährleistungen für die Gesellschaft übernommen. Als Besicherung für derartige Garantien wurden Bankguthaben von 2.732 TEUR verpfändet.

### **Offene Rechtsstreitigkeiten**

Zum 31.12.2008 gab es keine Rechtsstreitigkeiten, die wesentlichen Einfluss auf den Jahresabschluss hätten.

### **Geschäftsfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen des Unternehmens zählen die Gesellschafter, die assoziierten Unternehmen sowie die Mitglieder der Organe der BDI – BioDiesel International AG. Herr Dr. Martin Mittelbach ist bei der im Mai 2008 statt gefundenen ordentlichen Hauptversammlung aus dem Aufsichtsrat der Gesellschaft ausgeschieden. An seine Stelle wurde Herr Dr. Hubert Zankel in den Aufsichtsrat gewählt.

Der Umfang der gegenseitigen Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

An BDI verrechnete Lieferungen und Leistungen:

TEUR	Bezeichnung	1 – 12/2008	1 – 12/2007
PDC Verfahrenstechnische Entwicklungsgesellschaft m.b.H.	Miete, Aufwand für Forschung und Entwicklung	648	525
VTU Holding GmbH u. Tochtergesellschaften	Planungsleistungen	2.633	3.832
M & R Holding AG u. Tochtergesellschaften	Lieferungen und Leistungen	2.005	2.155
Griss & Partner, Steirische Wirtschaftstreuhand GmbH, Steirische Prüfungs- und Beratungs GmbH	Rechts- und Steuerberatung	205	229
Aufsichtsräte	Aufsichtsratsvergütung	50	51
Vorstände	Fixe Vergütungen	291	289
Herr Hammer, Herr Gössler, Herr Dr. Koncar	Lizenz- und Patentzahlungen	1.215	1.290

Von BDI verrechnete Lieferungen und Leistungen:

TEUR	Bezeichnung	1 – 9/2008	1 – 9/2007
PDC Verfahrenstechnische Entwicklungsgesellschaft m.b.H.	Verwaltung	251	171

Sämtliche Lieferungen und Leistungen werden in fremdüblicher Höhe verrechnet.

Ab dem Geschäftsjahr 2007 erhalten die Vorstände Herr Hammer und Herr Gössler jeweils eine Prämie in der Höhe von 3% des EBIT. Diese Erfolgsprämie (inklusive der eingerechneten Erfindervergütungen) darf einen Betrag von jeweils 270 TEUR pro Jahr nicht überschreiten und ist wertgesichert. Scheidet ein Vorstand während eines Geschäftsjahres aus der Gesellschaft aus, gebührt die Jahresprämie anteilig. Herr Hammer und Herr Gössler sind Begünstigte der Pensions- und Abfertigungsverpflichtung der Gesellschaft.

Mit 1. 1. 2008 wurden 25,0025% an der VTU Holding GmbH erworben, an der Herr Dr. Koncar zu 18,34% beteiligt ist. Bezüglich des Kaufpreises verweisen wir auf die Angaben im Konsolidierungskreis.

#### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es ergaben sich nach dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 keine wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse.

---

## **Risikomanagement und Finanzinstrumente**

Die Gesellschaft ist mit verschiedenen finanziellen Risiken konfrontiert, welche das Marktrisiko, das Ausfallrisiko, das Liquiditätsrisiko, das Währungsrisiko und das Zinsänderungsrisiko beinhalten. Für die Behandlung finanzieller Risiken bestehen klare Strategien, die vom Vorstand festgelegt und laufend überwacht werden. Ziel des Risikomanagements ist die Minimierung finanzieller Risiken.

### **Marktrisiko**

Die Gesellschaft unterliegt mit ihrer Geschäftstätigkeit branchenüblichen Preisrisiken am Markt, die nicht abgesichert werden.

### **Liquiditätsrisiko**

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, sich jederzeit Finanzmittel beschaffen zu können, um eingegangene Verbindlichkeiten zu begleichen. Das Unternehmen begegnet diesem Risiko mit einer Liquiditätsplanung. Zusätzlich wird durch vertragliche Maßnahmen mit den Kunden die Finanzierung der offenen Aufträge garantiert.

### **Kredit- und Ausfallrisiko**

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko von Vermögensverlusten, die aus der Nichterfüllung von Vertragsverpflichtungen einzelner Geschäftspartner entstehen können. Das im Grundgeschäft immanente Bonitätsrisiko ist durch bankmäßige Sicherheiten (Garantien) zu einem großen Teil abgesichert und somit durch den Buchwert der ausgewiesenen Forderungen begrenzt.

### **Währungsrisiko**

Das Währungsrisiko bezeichnet jenes Risiko, das sich aus der Änderung der Wechselkurse ergibt. Dieses Risiko ist für die Gesellschaft bisher von untergeordneter Bedeutung.

### **Zinsänderungsrisiko**

Das Zinsänderungsrisiko stellt das Risiko dar, das sich aus der Wertänderung von Finanzinstrumenten, anderen Bilanzposten und/oder zinsbedingten Zahlungsströmen infolge von Marktzinssätzen ergibt.

Die Gesellschaft hält zum Bilanzstichtag fix verzinsliche Vermögenswerte von 46.800 TEUR und variabel verzinsliche Vermögenswerte von 14.176 TEUR. Zudem hat die Gesellschaft fix verzinsliche finanzielle Schulden von 833 TEUR. BDI bewertet die fix verzinslichen Finanzinstrumente nicht ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Daher hat eine Änderung der Zinssätze keine Auswirkung auf das Ergebnis der BDI.

### **Derivative Finanzinstrumente**

Sicherungsinstrumente zu genannten Risiken beschränken sich auf die dargelegten Maßnahmen. Derivative Finanzinstrumente kamen nicht zum Einsatz.

## 9. Organe der Gesellschaft

### Aufsichtsrat

Herr Dr. Gunter Griss (Vorsitzender des Aufsichtsrates)

Herr Mag. Friedrich Rothwangl (Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates)

Herr Dipl.-Ing. Dr. Michael Koncar

Herr Mag. Dr. Martin Mittelbach, bis 21. Mai 2008

Herr Dr. Hubert Zankel, ab 21. Mai 2008

### Vorstand

Herr Wilhelm Hammer (Vorstandsvorsitzender)

Herr Helmut Gössler (Vorstand)

Frau Mag. Dagmar Heiden-Gasteiner (Vorstand), ab 1. Januar 2009

### Aktienbesitz von Organen

Stand 31. Dezember 2008	Anzahl Aktien
Herr Hammer	153.220
Herr Gössler	105.150
Herr Dr. Griss	
Herr Mag. Rothwangl	
Herr Dipl.-Ing. Dr. Koncar	
Herr Dr. Zankel	200
BDI Beteiligungs GmbH (Gesellschafter Herr Hammer und Herr Gössler zu insgesamt 86%)	2.787.284

Grambach, am 13. März 2009

Der Vorstand:



Wilhelm Hammer  
Vorstandsvorsitzender



Helmut Gössler  
Vorstand



Mag. Dagmar Heiden-Gasteiner  
Vorstand



Unsere Zukunft. Reine Energie.

## ► Versicherung der gesetzlichen Vertreter

---

### **Versicherung der gesetzlichen Vertreter gem. § 37y Nr. 1 WpHG i.V.m. §§ 297 Abs. 2 Satz 3 und 315 Abs. 1 Satz 6 HGB**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

### **Versicherung nach § 82 Abs. 4 Ziff. 3 des österreichischen Börsegesetzes**

Wir versichern, dass

- a) der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss nach bestem Wissen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des BDI-Konzerns vermittelt und
- b) der Lagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt.

Grambach, am 13. März 2009

## ► Bestätigungsvermerk

---

### **Bericht zum Konzernabschluss**

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der BDI – BioDiesel International AG, Grambach, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2008 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2008, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Geldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. Dezember 2008 endende Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstige Anhangangaben.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler, ist; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers**

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers, unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzungen berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem,

---

soweit es für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

### **Prüfungsurteil**

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2008 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2008 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

### **Bericht zum Konzernlagebericht**

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Wien, am 13. März 2009

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Yann-Georg Hansa  
Wirtschaftsprüfer

Mag. Johannes Haider  
Wirtschaftsprüfer

## ► Finanzkalender

---

31. 03. 2009	Bilanzpressekonferenz Jahresabschluss 2008, Wien
15. 05. 2009	Zwischenbericht zum 1. Quartal 2009
18. 05. 2009	Ordentliche Hauptversammlung 2009, Graz
14. 08. 2009	Zwischenbericht zum 2. Quartal 2009
06. 11. 2009	Zwischenbericht zum 3. Quartal 2009
09. – 11. 11. 2009	Deutsches Eigenkapitalforum Herbst 2009, Frankfurt

## ► Kontakt

---

BDI – BioDiesel International AG  
Parking 18  
8074 Grambach/Graz, Austria  
T +43 - 316 - 4009 - 100  
F +43 - 316 - 4009 - 110  
[www.bdi-biodiesel.com](http://www.bdi-biodiesel.com)  
[ir@bdi-biodiesel.com](mailto:ir@bdi-biodiesel.com)

Dieser Jahresabschluss wurde in deutscher und englischer Sprache am 31. März 2009 veröffentlicht und steht auf unserer Internetseite zum Download bereit.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mag. Dagmar Heiden-Gasteiner, MBA  
CFO

### **Zukunftsgerichtete Aussagen**

Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der BDI – BioDiesel International AG beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der BDI – BioDiesel International AG und ihren Verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von BDI – BioDiesel und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, wie z. B. das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt BDI – BioDiesel hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

## ► Impressum

---

Eigentümer und Medieninhaber:  
BDI – BioDiesel International AG  
Parkring 18  
8074 Grambach/Graz, Austria  
T +43 - 316 - 4009 - 100  
F +43 - 316 - 4009 - 110  
[www.bdi-biodiesel.com](http://www.bdi-biodiesel.com)  
[bdi@bdi-biodiesel.com](mailto:bdi@bdi-biodiesel.com)

Firmenbuchgericht: Landes- als Handelsgericht Graz

Firmenbuchnummer: FN 149076f

UID-Nr.: ATU 41154503

© BDI – BioDiesel International AG



[www.bdi-biodiesel.com](http://www.bdi-biodiesel.com)

**BDI**   
BIODIESEL INTERNATIONAL

Unsere Zukunft. Reine Energie.